



# WEIL VERTRAUEN WERTE SCHAFFT.

**Aktionärsreport 1. – 3. Quartal 2018**

## Kennzahlen im Überblick

<b>Erfolgszahlen in Mio. €</b>	<b>1.-3. Qu. 2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>1.-3. Qu. 2017</b>
Zinsergebnis	247,6	4,4%	237,2
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	68,4	28,5%	53,3
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-4,6	-37,2%	-7,3
Provisionsergebnis	119,3	15,3%	103,5
Verwaltungsaufwand	-214,5	6,1%	-202,1
Periodenüberschuss vor Steuern	212,4	16,7%	182,0
Periodenüberschuss nach Steuern	181,1	17,2%	154,5
<b>Bilanzzahlen in Mio. €</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2017</b>
Bilanzsumme	21.341,6	2,5%	20.830,6
Forderungen an Kunden	15.697,7	6,4%	14.760,3
Primärmittel	13.576,9	1,4%	13.394,7
hievon Spareinlagen	2.697,2	-0,8%	2.719,0
hievon verbriefte Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital	2.065,2	3,4%	1.997,4
Eigenkapital	2.767,6	12,2%	2.466,8
Betreute Kundengelder	29.710,4	1,3%	29.332,6
<b>Eigenmittel nach CRR in Mio. €</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2017</b>
Hartes Kernkapital (CET 1)	2.251,3	2,2%	2.203,1
Kernkapital	2.304,2	1,3%	2.273,8
Eigenmittel	2.641,5	0,7%	2.622,9
Harte Kernkapitalquote in %	15,67	-0,83%-P.	16,50
Kernkapitalquote in %	16,04	-0,99%-P.	17,03
Gesamtkapitalquote in %	18,38	-1,26%-P.	19,64
<b>Unternehmenskennzahlen</b>	<b>1.-3. Qu. 2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>1.-3. Qu. 2017</b>
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	49,70	-1,93%-P.	51,63
Return on Equity vor Steuern in %	10,77	0,49%-P.	10,28
Return on Equity nach Steuern in %	9,18	0,45%-P.	8,73
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko/Zinsergebnis) in %	1,85	-0,67%-P.	2,52
<b>Ressourcen</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>Veränd.</b>	<b>31.12.2017</b>
Durchschnittl. gewichteter Mitarbeiterstand	2.093	43	2.050
Anzahl der Geschäftsstellen	162	1	161

## Lage des Oberbank-Konzerns in den ersten drei Quartalen 2018

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

für die ersten drei Quartale 2018 kann die Oberbank erneut eine sehr gute Entwicklung präsentieren.

### Weitere deutliche Ergebnisverbesserung

- **217,1 Mio. Euro Betriebsergebnis, + 14,6 %**
- **Überschuss vor Steuern 212,4 Mio. Euro (+ 16,7 %), nach Steuern 181,1 Mio. Euro (+ 17,2 %)**

Nach dem hervorragenden Ergebnis der ersten drei Quartale 2017 hat sich unsere Ertragslage noch einmal deutlich verbessert. Das Betriebsergebnis wuchs um 14,6 % auf 217,1 Mio. Euro, der Überschuss vor Steuern um 16,7 % auf 212,4 Mio. Euro, der Überschuss nach Steuern um 17,2 % auf 181,1 Mio. Euro.

Zins- und Provisionsgeschäft tragen gleichermaßen zum Ergebnis bei.

Das Zinsergebnis stieg in den ersten drei Quartalen im Jahresabstand um 4,4 % auf 247,6 Mio. Euro, das Equity-Ergebnis um 28,5 % auf 68,4 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit 119,3 Mio. Euro um 15,3 % über dem Vorjahr. Zu diesem Zuwachs trugen alle Provisionsparten bei, herausragend entwickelten sich die Kredit- (+ 32,1 %) und die Wertpapierprovisionen (+ 14,6 %).

### Kreditwachstum weiter auf höchstem Niveau

- **4,1 Mrd. Euro Neukreditvergabe**
- **Kreditvolumen 15,7 Mrd. Euro / + 8,3 %**

In den ersten drei Quartalen wurden Neukredite in Höhe von 4,1 Mrd. Euro vergeben, das Kreditvolumen wuchs um 8,3 % auf 15,7 Mrd. Euro. Damit lag das Wachstum klar über dem im österreichischen Gesamtmarkt (+ 4,4 %) und im Euroraum (+ 2,5 %).

Überdurchschnittlich stark legten erneut die Kommerzkredite zu, die um 8,4 % auf 12,5 Mrd. Euro stiegen. Sowohl die Investitionsfinanzierungen (+ 9,2 %) als auch die Betriebsmittelfinanzierungen (+ 6,6 %) lagen deutlich über den Vorjahreswerten.

Das Privatkreditvolumen wuchs im Jahresabstand um 7,8 % auf 3,2 Mrd. Euro. Wachstumstreiber waren einmal mehr die Wohnbaufinanzierungen (+ 10 %).

### Weiterhin herausragend günstige Risikosituation

- **4,6 Mio. Euro Risikovorsorgen, NPL-Quote 2,38 %**

Nach den ersten drei Quartalen 2017, als wir Risikovorsorgen von 7,3 Mio. Euro gebildet haben, haben wir in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres 4,6 Mio. Euro an Risikovorsorgen gebildet. Das ist im langjährigen Durchschnitt ein weiterhin herausragend niedriger Wert.

Die NPL-Quote, der Anteil der notleidenden Kredite am gesamten Kreditvolumen, ging von 2,71 % auf 2,38 % nochmals leicht zurück.

### Eigenkapital auf Rekordniveau

- **Anstieg um 333 Mio. Euro auf 2,8 Mrd. Euro**

Das Eigenkapital lag zum 30.9.2018 mit 2.767,6 Mio. Euro um 333 Mio. Euro oder 13,7 % höher als ein Jahr zuvor. Wesentlichen Anteil daran hat die hohe Rücklagendotation, die aufgrund der hervorragenden Ertragslage möglich war.

#### **Kennzahlen weiter auf Top- Niveau**

- **RoE vor Steuern 10,77 %, nach Steuern 9,18 %**
- **Cost-Income-Ratio 49,70 %**
- **16,04 % Kernkapitalquote, 18,38 % Gesamtkapitalquote**

Der ROE hat sich – trotz des deutlichen Eigenkapitalzuwachses – nochmals erhöht. Er stieg vor Steuern von 10,28 % auf 10,77 %, nach Steuern von 8,73 % auf 9,18 %.

Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich nochmals von 51,63 % auf 49,70 %. Hauptverantwortlich dafür waren die deutlich gestiegenen Erträge.

Die Kapitalausstattung (16,04 % Kernkapitalquote, 18,38 % Gesamtkapitalquote) ist weiterhin exzellent und übertrifft ganz deutlich die gesetzlichen Anforderungen.

#### **Ungebrochene Fortsetzung der Expansion:**

- **10 – 11 Filialgründungen, rund 170 Filialen zum Jahresende**

Ende April wurde in Hanau die zweite Oberbank-Filiale in Hessen eröffnet, im Mai in Prag die 22. Tschechien-Filiale.

Im 4. Quartal 2018 gehen wir in Deutschland erstmals nach Baden-Württemberg und Sachsen. Geplant sind dort Filialgründungen in Aalen, Esslingen, Reutlingen, Halle a. d. Saale, Chemnitz und Leipzig.

Darüber hinaus sind zwei Filialgründungen in Wien und eine in Budapest budgetiert.



Generaldirektor Dr. Franz Gasselsberger, MBA

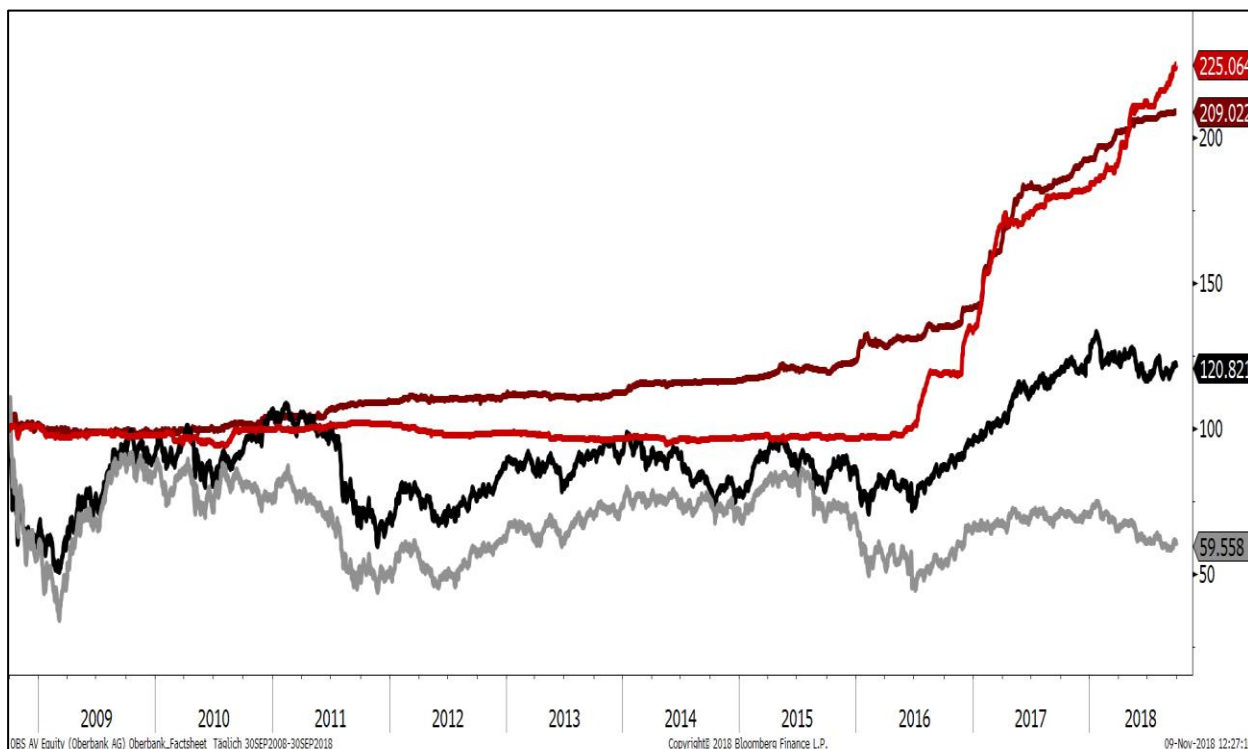
## Die Oberbank-Aktie

Sowohl der Kurs der Oberbank Stammaktie als auch der Kurs der Oberbank Vorzugsaktie erreichte in den ersten drei Quartalen 2018 ein neues Allzeithoch (Stammaktie 89,00 Euro, Vorzugsaktie 88,00 Euro). Durch die hervorragende Entwicklung der beiden Aktienkategorien überschritt der Börsenwert der Oberbank (Gesamtwert an Stamm- und Vorzugsaktien) am 23.03.2018 erstmals die Marke von 3,0 Mrd. EUR.

Kennzahlen der Oberbank-Aktien	1.-3. Qu. 2018	1.-3. Qu. 2017
Anzahl Stamm-Stückaktien	32.307.300	32.307.300
Anzahl Vorzugs-Stückaktien	3.000.000	3.000.000
Höchstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	89,00/88,00	78,90/70,45
Tiefstkurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	82,00/71,50	60,30/52,00
Schlusskurs Stamm-/Vorzugsaktie in €	89,00/88,00	78,90/70,45
Marktkapitalisierung in Mio. €	3.139,35	2.760,40
IFRS-Ergebnis je Aktie in € annualisiert	6,84	5,84
Kurs-Gewinn-Verhältnis Stammaktie	13,01	13,51
Kurs-Gewinn-Verhältnis Vorzugsaktie	12,87	12,06

## Oberbank Stamm- und Vorzugsaktien im Vergleich zum ATX und europäischen Bankenindex

Chart (Zeitraum: 30. September 2008 bis 28. September 2018) ■ Oberbank ST ■ Oberbank VZ ■ ATX ■ STOXX Europe 600 Banks



Dieser Chartvergleich zeigt die Entwicklung der Oberbank Stammaktie, der Oberbank Vorzugsaktie, des österreichischen Aktienindex ATX und des europäischen Bankenindex STOXX Europe 600 Banks. Bei dieser Grafik sind die Kurse angeglichen, indem die täglichen Schlusskurse des genannten Wertpapiere und der Indizes auf 100 indiziert sind. D.h., zum Startzeitpunkt werden die Startkurse gleich 100 % gesetzt. Der Chart stellt somit die relativ prozentuelle Entwicklung dar.

Quelle: Bloomberg, Daten per 30.9.2018

Es handelt sich bei den angegebenen Werten um Vergangenheitswerte. Zukünftige Entwicklungen können davon nicht abgeleitet werden

## Die Segmente in den ersten drei Quartalen 2018

### Segment Firmenkunden

Segment Firmenkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2018	1.-3. Qu. 2017	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	181,2	178,2	3,0	1,7%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	2,3	9,2	-7,0	
Provisionsergebnis	62,2	55,1	7,1	12,9%
Handelsergebnis	-0,2	-0,2	0,0	
Verwaltungsaufwand	-107,6	-101,6	-5,9	5,8%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-3,9	-19,5	15,7	
Überschuss vor Steuern	134,1	121,2	12,9	10,6%
Risikoäquivalent	9.565,6	8.945,5	620,2	6,9%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	1.480,1	1.316,6	163,5	12,4%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	12,1%	12,3%	-0,2%-P.	
Cost-Income-Ratio	44,9%	47,6%	-2,7%-P.	

#### Ergebnisentwicklung im Segment Firmenkunden

Das Ergebnis im Segment Firmenkunden verbesserte sich um 12,9 Mio. Euro bzw. 10,6 % auf 134,1 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 3,0 Mio. Euro / 1,7 % auf 181,2 Mio. Euro.

Die Risikovorsorgen verringerten sich von 9,2 Mio. Euro um 7,0 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 7,1 Mio. Euro / 12,9 % auf 62,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichneten einen Anstieg um 5,9 Mio. Euro bzw. 5,8 % auf 107,6 Mio. Euro.

Der RoE sank im Segment Firmenkunden von 12,3 % um 0,2 %-Punkte auf 12,1 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 47,6 % um 2,7 %-Punkte auf 44,9 %.

#### Kommerzkredite

Das Kommerzfinanzierungsvolumen der Oberbank ist von 11.496,4 Mio. Euro um 971,3 Mio. Euro / 8,4 % auf 12.467,7 Mio. Euro weiter gewachsen.

Kommerzkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2018	Stand 30.9.2017	absolut	in %
€ 12.467,7 Mio.	€ 11.496,4 Mio.	€ 971,3 Mio.	8,4 %

#### Geförderte Investitions- und Innovationsfinanzierung

Die Anzahl der in Österreich und Deutschland eingereichten Förderansuchen für Investitionen und Innovationen lag in den ersten neun Monaten des heurigen Jahres mit 779 Projekten wieder auf dem bereits sehr hohen Niveau der Vorjahre. Hier nimmt die Oberbank, so wie auch in den Jahren davor, eine absolute Spitzenposition unter den österreichischen Banken ein. Dem entspricht auch die Entwicklung der über die Oberbank ausgereichten Förderkredite, die sich per 30.9.2018 auf 909,9 Mio. Euro beliefen und damit um 9,5 % über dem Vorjahreswert lagen.

Investitionsfinanzierung		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2018	Stand 30.9.2017	absolut	in %
€ 9.095,1 Mio.	€ 8.332,6 Mio.	€ 762,5 Mio.	9,2 %

### **Leasing**

Das Neugeschäft stieg von 833 Mio. Euro um 7,6 Mio. Euro / 0,9 % auf 841 Mio. Euro. Treiber dieser Entwicklung war auch heuer wieder ein sehr gutes Neugeschäft im Kfz-Leasing (+ 8,6%). Das Mobiliengeschäft war angesichts der hohen Liquidität der KundInnen zwar rückläufig, dennoch konnte dieser Rückgang mit Aktivierungen im Immobiliengeschäft überkompensiert werden.

<b>Leasing-Kundenforderungen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 2.308,0 Mio	€ 2.189,0 Mio	€ 119,0 Mio.	5,4 %

### **Strukturierte Finanzierungen**

Die Nachfrage nach strukturierten Finanzierungen blieb auch im dritten Quartal 2018 auf hohem Niveau. Die Gesamtzahl der bearbeiteten Geschäftsfälle stieg gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 18 %. Unverändert hoch waren im dritten Quartal des aktuellen Geschäftsjahres vor allem die Aktivitäten bei Immobilien- und Tourismusfinanzierungen. Das hohe Projektvolumen konnte im Vergleich zum Vorjahr in beiden Segmenten nochmals gesteigert werden. Auch im Bereich der Gesellschafterwechsel lag man sowohl bei der Zahl der Anfragen als auch beim Finanzierungsvolumen über dem Niveau des Vorjahres. Lediglich bei komplexen Expansions- und Investitionsfinanzierungen war ein Rückgang bei den Anfragen und beim Finanzierungsvolumen zu verzeichnen.

### **Oberbank Opportunity Fonds**

In den ersten drei Quartalen 2018 hatte der Oberbank Opportunity Fonds 84 Anfragen zu verzeichnen, was in etwa dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Der Oberbank Opportunity Fonds konnte in den ersten drei Quartalen sieben Transaktionen abschließen. Seit dem Bestehen des Oberbank Opportunity Fonds wurden 68 Transaktionen mit Eigen- und/oder Mezzaninkapital finanziell begleitet und es wurden 10 Ergänzungsfinanzierungen vorgenommen. Das kommittierte Gesamtvolumen belief sich per 30.9.2018 auf 169 Mio. Euro, verteilt auf Eigenkapital, Mezzaninkapital und High-yield-capital.

### **Syndizierung und internationale Kredite**

Das dritte Quartal war geprägt von größeren Transaktionen im Konsortialbereich. Trotz unattraktiver Preisstellung werden Schuldscheinemissionen weiterhin am Markt platziert. Die Oberbank hat aufgrund des ungebrochenen Kreditwachstums in den letzten Monaten allerdings von der Teilnahme in diesem Segment Abstand genommen.

### **Trade Finance und International Business**

Die Oberbank positioniert sich als verlässlicher Partner der Exporteure und Importeure. Dies spiegelte auch die Nachfrage nach dokumentären Absicherungen wider. So konnten die Stückzahlen im Dokumentengeschäft um über 6 % und die Erträge um über 22 % gesteigert werden. Aufgrund des Beratungsansatzes konnte die Oberbank bei den geförderten Exportfinanzierungen den Spitzenplatz als stärkste österreichische Regionalbank weiter verteidigen. Per 30.9.2018 betrug der Marktanteil bei den Exportfondskrediten 11,9 % und im für Corporates relevanten KRR-Verfahren der OeKB 11,8 %. Nicht zuletzt wegen neuer Finanzierungsmöglichkeiten bei Inlandsinvestitionen im Rahmen des Exportfinanzierungsverfahrens der OeKB ist es gelungen, das Gesamtvolumen an Exportfinanzierungen deutlich über 1,1 Mrd. Euro zu steigern.

### **Zahlungsverkehr**

Viele neue KundInnen konnten von der Kompetenz der Oberbank im Zahlungsverkehr überzeugt werden, was zu einer Steigerung der abgewickelten Transaktionen und der Anzahl der betreuten Konten führte. Weiters ist das konjunkturelle Umfeld nach wie vor erfreulich. Diese beiden Faktoren sind ausschlaggebend dafür, dass die Erträge aus dem Zahlungsverkehr um 9,8 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahrs gesteigert werden konnten.

### ***Internationales Banken- und Institutionen-Netzwerk***

Nach wie vor zielt der Großteil der Kundenaktivitäten neben Europa und den USA auf den einigermaßen krisenfreien asiatischen Raum ab. Aber auch in Ländern mit höherem Sicherheitsrisiko ist die Oberbank mit ihren derzeit rund 1.300 Bankverbindungen (Relationship-Banken) und Anbindung an die internationale Zahlungs- und Informationsplattform S.W.I.F.T (Society for Worldwide Interbank Financial Telecommunication) nach wie vor in der Lage, die Kundenbedürfnisse im Zahlungsverkehr, im Dokumenten- und Garantiegeschäft sowie im Bereich Absicherung und Finanzierung abzudecken.

### ***Primäreinlagen***

Weiterhin auf tiefen Niveaus verharrende Zinsen führten zu weiter steigenden Sichteinlagen. Die gute Geschäftslage der Unternehmen verstärkte den Zustrom zusätzlich. Die Primäreinlagen stiegen im Vergleich zum 30.9.2017 um 3,7 % auf 13.576,9 Mio. Euro.

### ***Zins-/Währungsrisikomanagement***

Neben dem neu aufgetauchten Italienthema sorgten der anstehende Brexit, die Diskussionen über zunehmende Handelshemmnisse und die damit verbundenen ersten Anzeichen einer sich abschwächenden Wirtschaft in Europa für Bewegung an den Währungsmärkten. Die von den KundInnen am meisten gehandelte Währung, der US-Dollar, zeigte zum Euro weiter Stärke. Exporteure nutzten die guten Kursniveaus um vermehrt ihre Exporterfolge abzusichern. Der durch die Zinssteigerungen in den USA steigende Zinsspread zwischen dem Dollar und dem Euro verstärkte diese Entwicklung. Die Erträge aus Devisengeschäften konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter gesteigert werden.



## Segment Privatkunden

Segment Privatkunden in Mio. €	1.-3. Qu. 2018	1.-3. Qu. 2017	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	45,2	42,1	3,1	7,4%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-2,4	-7,2	4,8	-66,8%
Provisionsergebnis	57,2	48,4	8,8	18,1%
Handelsergebnis				
Verwaltungsaufwand	-67,9	-64,6	-3,3	5,1%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,2	-0,8	3,9	
Überschuss vor Steuern	35,3	18,0	17,3	96,0%
Risikoäquivalent	1.757,2	1.607,7	149,5	9,3%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	271,9	236,6	35,3	14,9%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	17,3%	10,2%	7,1%-P.	
Cost-Income-Ratio	64,3%	72,0%	-7,7%-P.	

### Ergebnisentwicklung im Segment Privatkunden

Das Ergebnis im Segment Privatkunden verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,3 Mio. Euro bzw. 96,0 % von 18,0 Mio. Euro auf 35,3 Mio. Euro.

Das Zinsergebnis verzeichnete einen Anstieg um 3,1 Mio. Euro / 7,4 % auf 45,2 Mio. Euro.

Die GUV-Risikovorsorgen verringerten sich von 7,2 Mio. Euro um 4,8 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro.

Das Provisionsergebnis lag mit einem Anstieg um 8,8 Mio. Euro / 18,1 % auf 57,2 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahres.

Die Verwaltungsaufwendungen verzeichnen einen Anstieg um 3,3 Mio. Euro bzw. 5,1 % auf 67,9 Mio. Euro.

Der RoE stieg im Segment Privatkunden von 10,2 % um 7,1 %-Punkte auf 17,3 %, die Cost-Income-Ratio verbesserte sich von 72,0 % um 7,7 %-Punkte auf 64,3 %.

### Privatkonten

Der Bestand an Privatkonten ist im Jahresabstand um 4.121 Stück auf 187.271 Stück gewachsen. Mit innovativen Produkten und Dienstleistungen aus dem Zahlungsverkehr wird das Angebot rund um das Privatkonto laufend erweitert. Digitale und mobile Lösungen wie das Oberbank Kundenportal, die Oberbank Banking-App oder die Oberbank Wallet-App ergänzen die Privatkundenleistungen und werden sehr gut angenommen. Das bargeldlose Bezahlen entwickelt sich sehr positiv und wird durch die NFC-Funktion (kontaktloses Bezahlen) weiter stark wachsen. Die NFC-Funktion hat sich zu einer Erfolgsgeschichte entwickelt. Bereits jede dritte Transaktion mit der Maestro Karte wird kontaktlos durchgeführt.

Privatkontoanzahl		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2018	Stand 30.9.2017	absolut	in %
187.271	183.150	4.121	2,25 %

### Privatkredite

Der Privatkreditbestand hat sich im Vergleich zum 30.9.2017 um 234,3 Mio. Euro / 7,8 % auf 3.230,3 Mio. Euro erhöht.

Das Neuvergabevolumen der Privatkredite lag im dritten Quartal 2018 um 10,1 % über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Entwicklung bei den Konsumkrediten war weiterhin sehr erfreulich. Die Neueinräumungen lagen deutlich über dem Niveau des Vorjahres (23 %). Der Anteil an Fremdwährungskrediten am gesamten Privatkreditvolumen beträgt in der Oberbank nur noch 3,1 %.

Die Nachfrage nach Wohnbau-Krediten ist weiterhin sehr hoch. Im Sinne der Nachhaltigkeit informiert die Oberbank KreditnehmerInnen auch über mögliche Förderungen und erarbeitet gemeinsam mit den KundInnen die passende Projektfinanzierungsstrategie.

Privatkredite		Veränderung im Jahresabstand	
Stand 30.9.2018	Stand 30.9.2017	absolut	in %
€ 3.230,3 Mio.	€ 2.996,0 Mio.	€ 234,3 Mio.	7,8 %

### **Spareinlagen**

Die Spareinlagen sind seit 30.9.2017 um 51,0 Mio. Euro / 1,9 % auf 2.697,2 Mio. Euro gesunken. Die Gelder verbleiben immer noch verstärkt auf Konten bzw. auf täglich fälligen Anlageformen. Die Online-Sparprodukte gewinnen zunehmend an Bedeutung (19 % Steigerung seit Jahresbeginn).

<b>Spareinlagen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 2.697,2 Mio.	€ 2.748,2 Mio.	- € 51,0 Mio.	- 1,9 %

### **Wertpapiergeschäft**

Die Wertpapierprovisionen haben sich in den ersten drei Quartalen 2018 gegenüber dem Vorjahr sehr gut entwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichneten sie einen Anstieg um 14,6 % oder 4,8 Mio. Euro auf 38,4 Mio. Euro.

Stark gewachsen sind insbesondere die Managementprovisionen aus den Investmentfonds sowie im individuellen Portfoliomanagement. Die Erträge aus den Transaktionen liegen aufgrund der lange Zeit richtungslosen Börsen etwas unter dem Vorjahresniveau. Diese kommen großteils aus Käufen und Verkäufen von Investmentfonds und Aktien. Die Transaktionen mit Anleihen hingegen bewegen sich auf einem niedrigen Niveau.

<b>Wertpapier-Provisionen</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 38,4 Mio.	€ 33,6 Mio.	€ 4,8 Mio.	14,6 %

### **Kurswerte auf Kundendepots**

Die Kurswerte auf Kundendepots sind im Jahresabstand um 1,1 Mrd. Euro oder 7,3 % auf 16,1 Mrd. Euro angestiegen. Der Wert per 30.9.2018 markierte damit einen neuen Höchststand.

<b>Kurswerte auf Kundendepots</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 16.133,5 Mio.	€ 15.040,9 Mio.	€ 1.092,6 Mio.	7,3 %

### **Oberbank Emissionen**

Die Oberbank hat erstmals einen Covered Bond in Höhe von 300,0 Mio. Euro bei internationalen institutionellen Investoren platziert. Zusätzlich wurden 129,6 Mio. Euro an Emissionsvolumen auf dem Markt abgesetzt. Somit beläuft sich die Summe an Neuemissionen auf 429,6 Mio. Euro, hievon 55,7 Mio. Euro Nachrangkapital zur weiteren Stärkung der Eigenmittel.

<b>Verbrieftete Verbindlichkeiten inkl. Nachrangkapital</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 2.065,2 Mio.	€ 1.987,6 Mio.	€ 77,7 Mio.	3,9 %

### **3 Banken-Generali**

Die Nachfrage nach Investmentfonds der 3 Banken-Generali Investment GmbH war weiterhin sehr stark. Sowohl bei den Publikums- als auch bei den Spezialfonds konnten hohe Volumenzuwächse verzeichnet werden. Die Entwicklung des Vermögens ist vor allem auf Nettomittelzuflüsse zurückzuführen. Somit stieg das Volumen um 383,5 Mio. Euro oder 10,5 % auf 4.033,8 Mio. Euro an. Insbesondere die drei neuen Oberbank Premium-Strategien (Mischfonds) und der 3 Banken Verantwortung & Zukunft 2024, ein Aktienfonds mit Nachhaltigkeitskonzept, trugen maßgeblich zu den Zuflüssen bei. Das Gesamtvolumen der 3 Banken-Generali Investment GmbH wuchs im Jahresabstand um 5,9 % auf 9,7 Mrd. Euro und damit deutlich stärker als der Gesamtmarkt (+ 0,9 %). Der Marktanteil stieg damit auf 5,6 %.

<b>Publikums- und Spezialfonds</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 4.033,8 Mio.	€ 3.650,3 Mio.	€ 383,5 Mio.	10,5 %

### **Private Banking**

Im Private Banking hält der positive Trend unvermindert an. In Summe stiegen die betreuten Kundenvermögen auf 8,9 Mrd. Euro weiter an. Darin inkludiert sind alle Vermögensteile von Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die im Rahmen des Oberbank Private Banking betreut werden. Die verwalteten Vermögen im individuellen Portfoliomanagement stiegen um 47,3 Mio. Euro oder 8,6 % auf den neuen Rekordwert von 596,0 Mio. Euro an.

<b>Betreute Vermögen Private Banking</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 8.923,8 Mio.	€ 8.506,9 Mio.	€ 416,9 Mio.	4,9 %

### **Bausparen**

In den ersten drei Quartalen 2018 ist die Oberbank Bausparproduktion mit 8.031 Bausparabschlüssen im Vergleich zum Vorjahr um 2,7 % gesunken. Bausparen ist aber für viele SparerInnen immer noch eine beliebte Sparform, trotz des anhaltend niedrigen Zinsniveaus und der niedrigen Sparquote. Die Summe der vermittelten Bauspardarlehen konnte im Vergleich zum Vorjahr um 20,2 % gesteigert werden.

### **Versicherungen**

Die Oberbank konnte den Erfolg des ersten Halbjahres 2018 weiter fortsetzen. In Österreich konnten im Bereich der Lebensversicherungen die Sparten Kapitalversicherungen (+ 35 %) und Risikoversicherungen (+ 32 %) sowie im Bereich der Nicht-Lebensversicherungen die Sparte Unfallversicherung (+ 32 %) ausgebaut werden. In Deutschland konnte im Vergleich zum Vorjahr die Produktion um 64 % gesteigert werden.

<b>Versicherungen - Produktion</b>		<b>Veränderung im Jahresabstand</b>	
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>absolut</b>	<b>in %</b>
€ 82,5 Mio.	€ 61,5 Mio.	€ 21,0 Mio.	34,1 %

## Segment Financial Markets

Segment Financial Markets in Mio. €	1.-3. Qu. 2018	1.-3. Qu. 2017	+ / - absolut	+ / - in %
Zinsergebnis	21,2	16,9	4,3	25,7%
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	68,4	53,3	15,2	28,5%
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-4,5	-9,4	4,9	
Provisionsergebnis	-0,1	0,0	-0,1	
Handelsergebnis	4,9	6,8	-1,9	-28,5%
Verwaltungsaufwand	-6,9	-5,8	-1,0	17,5%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	2,3	19,4	-17,1	-88,1%
Überschuss vor Steuern	85,3	81,1	4,3	5,3%
Risikoäquivalent	5.678,9	5.478,5	200,4	3,7%
Ø zugeordnetes Eigenkapital	878,7	806,3	72,4	9,0%
Return on Equity vor Steuern (RoE)	12,9%	13,4%	-0,5%-P.	
Cost-Income-Ratio	7,1%	6,1%	1,0%-P.	

### Ergebnisentwicklung im Segment Financial Markets

Das Ergebnis im Segment Financial Markets stieg um 4,3 Mio. Euro bzw. 5,3 % auf 85,3 Mio. Euro.

Beim Zinsergebnis wurde ein Anstieg um 4,3 Mio. Euro / 25,7 % auf 21,2 Mio. Euro verzeichnet.

Die Equity-Erträge sind aufgrund höherer Überschüsse der Beteiligungsunternehmen um 15,2 Mio. Euro bzw. 28,5 % auf 68,4 Mio. Euro gestiegen.

Die GUV-Risikovorsorgen verringerten sich von 9,4 Mio. Euro um 4,9 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro.

Das Handelsergebnis wies mit 4,9 Mio. Euro einen Rückgang um 1,9 Mio. Euro bzw. 28,5 % auf.

Der Verwaltungsaufwand ist mit 6,9 Mio. Euro um 1,0 Mio. Euro höher als im Vorjahr.

Der RoE fiel im Segment Financial Markets von 13,4 % um 0,5 %-Punkte auf 12,9 %, die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich von 6,1 % um 1,0 %-Punkt auf 7,1 %.

### Eigenhandel

Die Unsicherheiten an den Finanzmärkten in den ersten sechs Monaten haben sich im dritten Quartal fortgesetzt bzw. noch verstärkt. Trotz guter Unternehmenszahlen, starker Wirtschaft und einem sich laufend verbessernden Arbeitsmarkt haben die Aktienmärkte, speziell in Europa, konstant an Wert verloren. Zahlreiche belastende Faktoren wie der Handelsstreit zwischen den USA und China, der Brexit, Währungsturbulenzen in den Emerging Markets und die Schuldenkrise in Italien führten zu unerwarteten Bewegungen an den Märkten. Daher hat die Oberbank ihre generell geringe Risikobereitschaft weiter reduziert, deshalb war auch kein großer Ergebnisbeitrag aus dem Handel zu erwarten. Trotzdem ist es gelungen, einen positiven Beitrag zu erwirtschaften.

### Liquidität

Der Euro-Markt ist weiterhin von einer extrem hohen Überliquidität gekennzeichnet. Die EZB hat mit ihren monatlichen Wertpapierkäufen zusätzliche Liquidität zugeführt und wird dies erst mit Jahresende stoppen. Mit einer Zinsveränderung kann frühestens im zweiten Halbjahr 2019 gerechnet werden.

Somit besteht weiterhin die Herausforderung, Überliquidität so gut wie möglich zu begrenzen und die Negativverzinsung bei der Nationalbank zu vermeiden. Mit einer vorsichtigen Einlagenpolitik und durch die Nutzung von Marktopportunitäten wurde dieses Ziel bisher gut erreicht.

## **Eigenmittel**

Eigenmittel von 2.641,5 Mio. Euro zum 30.9.2018 bedeuten eine Quote von 18,4 %. Das Kernkapital belief sich auf 2.304,2 Mio. Euro, die Kernkapitalquote auf 16,0 %. Das harte Kernkapital von 2.251,3 Mio. Euro entspricht einer Quote von 15,7 %.

## **Risiko**

Die Risikopolitik der Oberbank berücksichtigt die Risikosituation aller Geschäftsbereiche einschließlich der neuen Märkte. Das Risikomanagement stellt auf die Sicherheit der der Oberbank anvertrauten Kundengelder, das Halten der Eigenmittel und die Gewährleistung der Liquidität ab.

Die bedeutendste Risikokategorie bildet das Adressausfallsrisiko. Diesem Risiko wird durch die Dotierung von entsprechenden Vorsorgen in der Bilanz Rechnung getragen.

Bei der Bonitätsbeurteilung und in der Sicherheitenpolitik kann die Oberbank auf ein jahrzehntelanges Know-how zurückgreifen. Darüber hinaus sorgen das Geschäftsmodell als Regionalbank, ein professionelles Kredit-Management sowie die ausgewogene Verteilung des Gesamtobligos auf die einzelnen Kundensegmente dafür, dass das Ausmaß dieses Risikos auf den Gesamterfolg der Oberbank überschaubar bleibt. Somit wird auch für das Gesamtjahr 2018 davon ausgegangen, dass sich keine außergewöhnlichen Adressausfallsrisiken ergeben.

Die übrigen Risikokategorien sind das Beteiligungsrisiko (Risiko von Wertverlusten bzw. Ertragsausfällen im Beteiligungsportfolio), das Marktrisiko (Risiko von Verlusten durch sich ändernde Zinssätze, Devisen- oder Aktienkurse), das operationelle Risiko und das Liquiditätsrisiko. Auch diese Risiken sind, dem Vorsichtsprinzip Rechnung tragend, durch entsprechende Kapitalien unterlegt. Beim Liquiditätsrisiko trägt zur guten Position der Oberbank auch bei, dass sie mit den Primäreinlagen der KundInnen und anderen langfristigen Refinanzierungsmitteln (OeKB, LfA, KfW) im Umfang von 15,9 Mrd. Euro (Stand: 30.9.2018) das gesamte Kreditvolumen (30.9.2018: 15,7 Mrd. Euro) refinanzieren kann. Darüber hinaus sind in der Oberbank ein permanentes Risikocontrolling, ein strenges Prozessmanagement sowie andere effiziente Kontroll- und Steuerungsinstrumente installiert. Somit rechnet die Oberbank für das Gesamtjahr 2018 damit, dass in diesen Risikokategorien keine ungewöhnlichen Risikofälle auftreten werden.

## **Ausblick 2018**

### **Die Hochkonjunktur der letzten Jahre hat sich zuletzt etwas abgekühlt.**

Die von den USA ausgehenden Handelskonflikte, Probleme der Schwellenländer wegen der strafferen US-Geldpolitik, zum Teil selbst verursachte Schwierigkeiten der deutschen Kfz-Industrie, höhere Rohstoff- und Energiepreise sowie die spürbare Arbeitskräfteknappheit haben dazu geführt, dass die Prognosen für das Wirtschaftswachstum 2018 und 2019 zuletzt zurückgenommen wurden.

### **In Österreich ist die Konjunktur noch etwas dynamischer als im Euroraum.**

Zuletzt war die Industrieproduktion aber leicht rückläufig, das Wachstum der Exporte und der Investitionen hat sich verlangsamt.

### **Mit konjunkturfördernden Maßnahmen der Notenbanken ist nicht zu rechnen.**

FED und EZB würden wohl erst von der im Prinzip richtigen Normalisierung ihrer Geldpolitik abgehen, wenn die Marktturbulenzen deutlich zunehmen oder die Wirtschaft sich klar eintrübt – beides ist aber derzeit nicht in Sicht.

### **Zuversicht für die Ergebnisentwicklung der Oberbank**

Trotz der zuletzt schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen ist zu erwarten, dass die Oberbank das herausragende Vorjahresergebnis 2018 erneut erreichen bzw. sogar übertreffen wird. Die hohen Zuwachsraten der ersten drei Quartale können jedoch nicht auf das Gesamtjahr hochgerechnet werden.

## Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.1.2018 bis 30.9.2018

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €	1.1.-30.9.2018	1.1.-30.9.2017	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1. Zinsen und ähnliche Erträge	310.466	302.789	7.677	2,5
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-62.831	-65.581	2.750	-4,2
Zinsergebnis (1)	247.635	237.208	10.427	4,4
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	68.441	53.281	15.160	28,5
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft (2)	-4.593	-7.314	2.721	-37,2
5. Provisionserträge	132.143	115.543	16.600	14,4
6. Provisionsaufwendungen	-12.838	-12.025	-813	6,8
Provisionsergebnis (3)	119.305	103.518	15.787	15,3
7. Handelsergebnis (4)	4.663	6.600	-1.937	-29,3
8. Verwaltungsaufwand (5)	-214.480	-202.102	-12.378	6,1
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg (6)	-8.522	-9.184	662	-7,2
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	-6.203	2.097	-8.300	>-100,0
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS	N/A	14.660		
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten - FV/OCI	-613	N/A		
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM	N/A	0		
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	353	N/A		
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-2.059	-25.941	23.882	-92,1
Periodenüberschuss vor Steuern	212.449	182.007	30.442	16,7
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag (7)	-31.395	-27.540	-3.855	14,0
Periodenüberschuss nach Steuern	181.054	154.467	26.587	17,2
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	180.505	154.075	26.430	17,2
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	549	392	157	40,1

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €	1.1.-30.9.2018	1.1.-30.9.2017
Periodenüberschuss nach Steuern	181.054	154.467
<b>Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	-17.342	9.841
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-4.605	35
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	1.151	-9
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	1.932	9.815
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	285	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-71	N/A
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-20.214	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	4.180	N/A
<b>Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	-4.546	2.096
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39	N/A	-660
Im Eigenkapital erfasste Beträge	N/A	13.914
Umgliederungsbeträge	N/A	-14.574
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutr. Bewertungsänderungen IAS 39	N/A	165
Im Eigenkapital erfasste Beträge	N/A	-3.479
Umgliederungsbeträge	N/A	3.644
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-3.652	N/A
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-3.436	N/A
Umgliederungsbeträge	-216	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	913	N/A
Im Eigenkapital erfasste Beträge	859	N/A
Umgliederungsbeträge	54	N/A
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	-959	1.186
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	-848	1.405

	<b>1.1. - 30.9.2018</b>	<b>1.1. - 30.9.2017</b>
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen</b>	-21.888	11.937
<b>Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen</b>	159.166	166.404
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilignern zuzurechnen	158.617	166.012
den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	549	392

<b>Kennzahlen</b>	<b>1.1.-30.9. 2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation) in %	49,70	51,63
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern in %	10,77	10,28
RoE (Eigenkapitalrendite) nach Steuern in %	9,18	8,73
Risk-Earning-Ratio (Kreditrisiko / Zinsüberschuss) in %	1,85	2,52
Ergebnis pro Aktie in €	6,84	5,84



## Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS - Gesamtergebnisrechnung vom 1.7.2018 bis 30.9.2018

<b>Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung in Tsd. €</b>	<b>1.7.-30.9 2018</b>	<b>1.7.-30.9 2017</b>	<b>Veränd. in Tsd. €</b>	<b>Veränd. in %</b>
1. Zinsen und ähnliche Erträge	105.900	102.024	3.876	3,8
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.587	-21.474	-2.113	9,8
<b>Zinsergebnis</b>	<b>82.313</b>	<b>80.550</b>	<b>1.763</b>	<b>2,2</b>
3. Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	25.141	23.822	1.319	5,5
4. Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	719	-9.307	10.026	>-100,0
5. Provisionserträge	44.593	38.753	5.840	15,1
6. Provisionsaufwendungen	-4.471	-4.258	-213	5,0
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>40.122</b>	<b>34.495</b>	<b>5.627</b>	<b>16,3</b>
7. Handelsergebnis	1.693	1.992	-299	-15,0
8. Verwaltungsaufwand	-69.956	-75.016	5.060	-6,7
9. Sonstiger betrieblicher Erfolg	-1.683	2.395	-4.078	>-100,0
a) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/PL	-1.722	3.103	-4.825	>-100,0
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AfS	N/A	-12		
b) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten FV/OCI	-304	N/A		
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten HtM	N/A	0		
c) Ergebnis aus finanz. Vermögenswerten AC	353	N/A		
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-10	-696	686	-98,6
<b>Periodenüberschuss vor Steuern</b>	<b>78.349</b>	<b>58.931</b>	<b>19.418</b>	<b>33,0</b>
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-11.279	-6.054	-5.225	86,3
<b>Periodenüberschuss nach Steuern</b>	<b>67.070</b>	<b>52.877</b>	<b>14.193</b>	<b>26,8</b>
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	66.849	52.749	14.100	26,7
davon den Minderheitsgesellschaftern zuzurechnen	221	128	93	72,7

<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen in Tsd. €</b>	<b>1.7. - 30.9.2018</b>	<b>1.7. - 30.9.2017</b>
Periodenüberschuss nach Steuern	67.070	52.877
<b>Posten ohne Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	<b>-9.825</b>	<b>2.558</b>
+/- Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste IAS 19	-1.535	11
+/- Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne / Verluste IAS 19	383	-3
+/- Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	2.793	2.550
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFRS 9	-908	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen des eigenen Kreditrisikos IFR 9	227	N/A
+/- erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	-14.380	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen von Eigenkapitalinstrumenten IFRS 9	3.595	N/A
<b>Posten mit Reklassifizierung in den Jahresüberschuss</b>	<b>-2.064</b>	<b>-29.122</b>
+ / - Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39	N/A	-33.023
Im Eigenkapital erfasste Beträge	N/A	-33.067
Umgliederungsbeträge	N/A	44
+ / - Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen IAS 39	N/A	8.256
Im Eigenkapital erfasste Beträge	N/A	8.266
Umgliederungsbeträge	N/A	-10
+/- Erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	-952	N/A
Im Eigenkapital erfasste Beträge	-825	N/A
Umgliederungsbeträge	-127	N/A
+/- Latente Steuern auf erfolgsneutrale Bewertungsänderungen Schuldtitel IFRS 9	238	N/A
Im Eigenkapital erfasste Beträge	206	N/A
Umgliederungsbeträge	32	N/A
+ / - Veränderung Währungsausgleichsposten	-1.985	1.117
+ / - Ergebnisanteil aus der Anwendung der Equity Methode	635	-5.472

	1.7. - 30.9.2018	1.7. - 30.9.2017
<b>Summe direkt im Eigenkapital erfasster Erträge und Aufwendungen</b>	-11.889	-26.564
<b>Gesamtergebnis aus Jahresüberschuss und nicht erfolgswirksamen Erträgen/ Aufwendungen</b>	55.181	26.313
davon den Anteilseignern des Mutterunternehmens und den zusätzlichen Eigenkapitalbestandteilseignern zuzurechnen	54.960	26.185
davon den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnen	221	128

## Bilanz zum 30.9.2018 / Aktiva

in Tsd. €		30.9.2018	31.12.2017	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Barreserve (9)	234.465	845.105	-610.640	-72,3%
2.	Forderungen an Kreditinstitute (10)	1.354.072	1.253.366	100.706	8,0%
3.	Forderungen an Kunden (11)	15.697.738	14.760.335	937.403	6,4%
4.	Risikovorsorgen (12)	-232.337	-392.706	160.369	-40,8%
5.	Handelsaktiva (13)	38.660	37.570	1.090	2,9%
6.	Finanzanlagen (14)	3.641.046	3.726.371	-85.325	-2,3%
	a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	243.342	228.565	14.777	6,5%
	b) Finanzielle Vermögenswerte AfS	N/A	664.796		
	b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	584.078	N/A		
	c) Finanzielle Vermögenswerte HtM	N/A	2.007.056		
	c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.896.409	N/A		
	d) Anteile an at Equity-Unternehmen	917.217	825.954	91.263	11,0%
7.	Immaterielles Anlagevermögen (15)	640	929	-289	-31,1%
8.	Sachanlagen (16)	281.776	292.955	-11.179	-3,8%
	a) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	96.593	98.905	-2.312	-2,3%
	b) Sonstige Sachanlagen	185.183	194.050	-8.867	-4,6%
9.	Sonstige Aktiva (17)	325.496	306.681	18.815	6,1%
	a) Latente Steueransprüche	32.510	48.947	-16.437	-33,6%
	b) Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches	105.044	124.609	-19.565	-15,7%
	c) Sonstige	187.942	133.125	54.817	41,2%
	<b>Summe Aktiva</b>	<b>21.341.556</b>	<b>20.830.606</b>	<b>510.950</b>	<b>2,5%</b>

## Bilanz zum 30.9.2018 / Passiva

in Tsd. €		30.9.2018	31.12.2017	Veränd. in Tsd. €	Veränd. in %
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (18)	4.124.254	4.155.297	-31.043	-0,7%
	a) Zweckgewidmete Refinanzierungen für Kundenkredite	2.286.361	1.793.162	493.199	27,5%
	b) Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.837.893	2.362.135	-524.242	-22,2%
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (19)	11.511.703	11.397.394	114.309	1,0%
3.	Verbriefte Verbindlichkeiten (20)	1.498.879	1.368.250	130.629	9,5%
4.	Rückstellungen (21)	396.581	381.030	15.551	4,1%
5.	Sonstige Passiva (22)	476.166	432.743	43.423	10,0%
	a) Handelspassiva (23)	28.472	31.848	-3.376	-10,6%
	b) Steuerschulden (22)	32.352	18.399	13.953	75,8%
	ba) Laufende Steuerschulden	27.821	13.948	13.873	99,5%
	bb) Latente Steuerschulden	4.531	4.451	80	1,8%
	c) Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten des Bankbuches (22)	18.903	40.475	-21.572	-53,3%
	d) Sonstige (22)	396.439	342.021	54.418	15,9%
6.	Nachrangkapital (24)	566.354	629.103	-62.749	-10,0%
7.	Eigenkapital (25)	2.767.619	2.466.789	300.830	12,2%
	a) Eigenanteil	2.711.309	2.410.541	300.768	12,5%
	b) Minderheitenanteil	6.310	6.248	62	1,0%
	c) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000	0	
	<b>Summe Passiva</b>	<b>21.341.556</b>	<b>20.830.606</b>	<b>510.950</b>	<b>2,5%</b>

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30.9.2018

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Währungsausgleichs- posten	Bewertungsrücklagen				Versicherungsmath. Gewinne / Verluste gem. IAS 19	Assoziierte Unternehmen	Eigenanteil	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Zusätzliche Eigenkapitalbestand- teile	Eigenkapital
					gem. IAS 39	Schuldtitel IFRS 9 mit Reklassifizierung	Eigenkapitalinstru- mente IFRS 9 ohne Reklassifizierung	Veränderung eigenes Kreditrisiko IFRS 9 ohne Reklassifizierung						
in Tsd. €														
<b>Stand 1.1.2017</b>	105.837	505.523	1.069.554	-1.678	85.052	N/A	N/A	N/A	-19.568	483.053	2.227.772	4.991	50.000	2.282.763
Gesamtergebnis			115.619	1.186	-495				26	49.676	166.012	392		166.404
Jahresgewinn/-verlust			115.619							38.456	154.075	392		154.467
Sonstiges Ergebnis				1.186	-495				26	11.220	11.937			11.937
Dividendenausschüttung			-22.946								-22.946			-22.946
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725								-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung											0			0
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile											0			0
Erwerb eigener Aktien	37		372								409			409
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-22							10.103	10.081	-215		9.866
<b>Stand 30.9.2017</b>	<b>105.874</b>	<b>505.523</b>	<b>1.160.852</b>	<b>-492</b>	<b>84.557</b>	<b>N/A</b>	<b>N/A</b>	<b>N/A</b>	<b>-19.542</b>	<b>542.832</b>	<b>2.379.604</b>	<b>5.168</b>	<b>50.000</b>	<b>2.434.772</b>
<b>Stand 1.1.2018</b>	<b>105.862</b>	<b>505.523</b>	<b>1.192.344</b>	<b>-528</b>	<b>N/A</b>	<b>13.875</b>	<b>70.439</b>	<b>0</b>	<b>-21.993</b>	<b>545.020</b>	<b>2.410.541</b>	<b>6.248</b>	<b>50.000</b>	<b>2.466.789</b>
Gesamtergebnis			128.405	-959	0	-2.739	-16.034	214	-3.454	53.184	158.617	549		159.166
Jahresgewinn/-verlust			128.405							52.100	180.505	549		181.054
Sonstiges Ergebnis				-959		-2.739	-16.034	214	-3.454	1.084	-21.888			-21.888
Effekt aus Umstellung auf IFRS 9			121.572			-8.123	44.523	-8.543			149.429			149.429
Dividendenausschüttung			-31.764								-31.764			-31.764
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile			-1.725								-1.725			-1.725
Kapitalerhöhung											0			0
Emission zusätzliche Eigenkapitalbestandteile											0			0
Erwerb eigener Aktien	-42		-1.467								-1.509			-1.509
Sonst. ergebnisneutrale Veränderungen			-31							27.750	27.719	-487		27.232
<b>Stand 30.9.2018</b>	<b>105.820</b>	<b>505.523</b>	<b>1.407.334</b>	<b>-1.487</b>	<b>N/A</b>	<b>3.013</b>	<b>98.928</b>	<b>-8.329</b>	<b>-25.447</b>	<b>625.954</b>	<b>2.711.309</b>	<b>6.310</b>	<b>50.000</b>	<b>2.767.619</b>

<b>Geldflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
<b>Periodenüberschuss</b>	181.054	154.467
Im Periodenüberschuss enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitungen aus operativer Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und Zuschreibungen	-14.283	-21.719
Veränderung der Personalrückstellungen und sonstiger Rückstellungen	444	39.719
Veränderung anderer zahlungsunwirksamer Posten <sup>1)</sup>	15.645	35.864
Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzanlagen, Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-7.510	-14.751
<b>Zwischensumme</b>	<b>175.349</b>	<b>193.580</b>
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
- Forderungen an Kreditinstitute	-76.899	230.417
- Forderungen an Kunden	-940.714	-736.139
- Risikovorsorgen	0	0
- Handelsaktiva	2.743	9.502
- Sonstiges Umlaufvermögen	74.733	58.733
- Andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-18.387	-35.846
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-29.827	574.733
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	109.808	157.673
- Verbriefte Verbindlichkeiten	123.271	-61.748
- Andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-55.649	-31.691
<b>Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-635.572</b>	<b>359.214</b>
Mittelzufluss aus der Veräußerung von		
- Finanzanlagen	177.586	290.851
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	6.265	8.967
Mittelabfluss für den Erwerb von		
- Finanzanlagen	-53.831	-213.296
- Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	-14.535	-85.120
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>115.485</b>	<b>1.401</b>
Kapitalerhöhung	0	0
Dividendenzahlungen	-31.764	-22.946
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Mittelzufluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Emissionen	55.683	40.095
- Sonstige	280	2.311
Mittelabfluss aus Nachrangkapital und sonstiger Finanzierungstätigkeit		
- Tilgungen	-112.478	-58.200
- Sonstige	-549	-392
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit <sup>1)</sup></b>	<b>-90.553</b>	<b>-40.857</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode</b>	<b>845.105</b>	<b>657.558</b>
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit <sup>1)</sup>	-635.572	359.214
Cashflow aus Investitionstätigkeit	115.485	1.401
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit <sup>1)</sup>	-90.553	-40.857
Effekte aus der Änderung von Konsolidierungskreis und Bewertungen	0	0
Effekte aus der Änderung von Wechselkursen	0	0
<b>Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode</b>	<b>234.465</b>	<b>977.316</b>

Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Bilanzposten Barreserve, bestehend aus Kassenbestand und Guthaben bei Zentralnotenbanken.

<sup>1)</sup>Aufgrund der Erhöhung des Detaillierungsgrades bei der Darstellung des Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit erfolgte auch eine Anpassung der Vorjahreswerte

<b>Geldflussrechnung in Tsd. €</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Erhaltene Zinsen	294.797	301.026
Erhaltene Dividenden	25.587	23.130
Gezahlte Zinsen	-94.520	-76.569
Kuponzahlungen auf zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	-1.725	-1.725
Ertragsteuerzahlungen	-37.236	-32.556

## Erläuterungen / Notes

### Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Oberbank AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt. Er deckt die ersten drei Quartale 2018 (1. Jänner 2018 bis 30. September 2018) ab und vergleicht es mit der entsprechenden Vorjahresperiode. Der vorliegende Zwischenabschluss für die ersten drei Quartale 2018 steht im Einklang mit IAS 34 ("Zwischenberichte"). Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist nicht testiert. Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2019 oder später umzusetzen sind, haben wir abgesehen.

### Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze 2018

Im Quartalsbericht der Oberbank AG wurden prinzipiell die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwendet, die auch zum 31.12.2017 angewandt wurden. Ausgenommen sind jene Standards und Interpretationen, die für die Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Jänner 2018 beginnen, gültig sind. Es sind nur jene neue Standards und Interpretationen angeführt, die für die Geschäftstätigkeit der Oberbank relevant sind.

Folgende geänderte Standards und Interpretationen sind seit Jänner 2018 verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 9 - Finanzinstrumente
- IFRS 15 - Umsatzerlöse aus Kundenverträgen
- Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2014-2016)

Die Zielsetzung von IFRS 15 besteht darin Prinzipien zu schaffen, die bei der Berichterstattung von entscheidungsnützlichen Informationen an Abschlussadressaten über die Art, die Höhe, den zeitlichen Anfall sowie die Unsicherheit von Umsatzerlösen und resultierenden Zahlungsströmen aus Verträgen mit KundInnen zu befolgen sind. Der Standard bietet dafür ein fünfstufiges Modell, das auf alle Verträge mit KundInnen anzuwenden ist. Nach IFRS 15 sind Umsatzerlöse dann zu realisieren, wenn die KundInnen die Verfügungsmacht über die vereinbarten Güter und Dienstleistungen erlangen und Nutzen aus diesen ziehen können. Es ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Oberbank Konzern.

Die endgültige Version von IFRS 9 wurde im Juli 2014 veröffentlicht und ist ab 01. Januar 2018 in Kraft getreten. Im Wesentlichen beinhaltet IFRS 9 folgende für den Oberbank Konzern wesentliche Änderungen:

#### Einstufung (Klassifizierung) – Finanzielle Vermögenswerte

IFRS 9 enthält einen neuen Einstufungs- und Bewertungsansatz für finanzielle Vermögenswerte, welcher das Geschäftsmodell, in dessen Rahmen Vermögenswerte gehalten werden, sowie die Eigenschaften ihrer Cashflows (Zahlungsstrombedingung) widerspiegelt.

#### **Geschäftsmodell**

Es wurden die Klassen von finanziellen Vermögenswerten in Hinsicht auf die Geschäftsstrategie sowie möglicher Verkaufsabsichten analysiert und daraus die Geschäftsmodelle abgeleitet.

Im Wertpapierportfolio lag in dem in IAS 39 designierten „Held-To-Maturity Portfolio“ eine Behalteabsicht vor und somit wurde auch im IFRS 9 dieses Portfolio dem Geschäftsmodell Hold To Collect zugewiesen. Wertpapiere, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden (Available for Sale Assets) werden auch zukünftig dem Geschäftsmodell Hold and Sell zugewiesen. Wertpapiere des Handelsbuchs wurden dem Geschäftsmodell Sell zugewiesen.

Das Kreditgeschäft hingegen wurde zur Gänze der Kategorie Hold To Collect zugewiesen. Die klare Halteabsicht lässt sich aus der Unternehmensstrategie der Oberbank ableiten. Die in der Vergangenheit getätigten Abgänge bewegen sich in einem nicht signifikanten Bereich.

### **Zahlungsstrombedingung**

In der Analyse der Zahlungsstrombedingung (SPPI-Kriterien) wurden Vertrags- und Zinsklauseln untersucht, deren Bedingungen zu festgelegten Zahlungen führen, die ausschließlich Tilgungen und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Es wurden dabei vor allem Kredite mit SPPI-schädlichen Zinsklauseln identifiziert, die mit inkongruenten Zinskomponenten ausgestattet sind bzw. Mischzinssätze darstellen. Allerdings wurde in der Cashflowanalyse kein signifikanter Unterschied zu Standardkreditverträgen festgestellt, womit diese Kredite auch in Zukunft zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Lediglich ein kleiner Bestandteil an Krediten wurde aufgrund SPPI-schädlicher Vertragsbestandteile zum Fair Value reklassifiziert. Somit enthält der überwiegende Anteil des Kreditportfolios keine SPPI-schädlichen Vertragsbestandteile.

### **Bewertungskategorien**

IFRS 9 enthält drei wichtige Einstufungskategorien für finanzielle Vermögenswerte: zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC), zum beizulegenden Zeitwert im Gewinn oder Verlust bewertet (FV/PL) sowie zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertet (FV/OCI). Werden finanzielle Vermögenswerte in einem Geschäftsmodell gehalten, dessen Zielsetzung das Behalten der Vermögenswerte ist, und repräsentieren diese finanziellen Vermögenswerte den Anspruch auf Zins- und Tilgungszahlungen zu vorgegebenen Terminen (SPPI-Kriterien), so sind diese mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten.

Unter bestimmten Voraussetzungen ist eine Designation zur Fair-Value-Bewertung möglich.

Dies ist in der Oberbank AG dann der Fall, wenn eine Absicherung von Grundgeschäften mit Derivaten besteht, da es ansonsten zu Bewertungsinkongruenzen der beiden Finanzinstrumente in der Bilanzierung kommt.

Sämtliche andere finanzielle Vermögenswerte sind zum Fair Value zu bewerten. Wertänderungen dieser Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (abhängig vom Geschäftsmodell) zu erfassen. Für bestimmte Eigenkapitalinstrumente kann vom Wahlrecht, die Bewertungsänderungen im sonstigen Ergebnis zu erfassen, Gebrauch gemacht werden. Lediglich Dividendenansprüche derartiger Vermögenswerte sind in der Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen. Der Standard eliminiert die bestehenden Kategorien des IAS 39: bis zur Endfälligkeit zu halten, Kredite und Forderungen sowie zur Veräußerung verfügbar.

Nach IFRS 9 werden Derivate, die in Verträge eingebettet sind, bei denen die Basis ein finanzieller Vermögenswert im Anwendungsbereich des Standards ist, niemals getrennt bilanziert. Stattdessen wird das hybride Finanzinstrument insgesamt im Hinblick auf die Einstufung beurteilt.

Die bisher mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Fremdkapitalinstrumente (ehemalige Wertpapiere des HtM-Bestandes) sind auch nach IFRS 9 mit den fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten. Die Kredite und Forderungen werden größtenteils auch unter Anwendung des IFRS 9 zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, da die SPPI-Kriterien, die für eine solche Bewertung vorausgesetzt werden, von diesen Finanzinstrumenten zum Großteil erfüllt werden. Aus den erfolgsneutral bewerteten Eigenkapitalinstrumenten ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen, da die Oberbank vielfach auch unter IFRS 9 eine erfolgsneutrale Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten vornimmt.

### Wertminderung – Finanzielle Vermögenswerte und vertragliche Vermögenswerte

IFRS 9 ersetzt das Modell der „eingetretenen Verluste“ des IAS 39 durch ein zukunftsorientiertes Modell der ‚erwarteten Kreditausfälle‘. Dies erfordert erhebliche Ermessensentscheidungen bezüglich der Frage, inwieweit die erwarteten Kreditausfälle durch Veränderungen bei den wirtschaftlichen Faktoren beeinflusst werden. Diese Einschätzung wird auf Grundlage gewichteter Wahrscheinlichkeiten bestimmt.

Das neue Wertminderungsmodell ist auf finanzielle Vermögenswerte anzuwenden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu FV/OCI bewertet werden – mit Ausnahme von als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren – sowie auf vertragliche Vermögenswerte.

Nach IFRS 9 werden Wertberichtigungen auf einer der nachstehenden Grundlagen bewertet:

- 12-Monats-Kreditausfälle: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund möglicher Ausfallereignisse innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag.
- Ausfallbetrachtung über die Gesamtlaufzeit des Kredites: Hierbei handelt es sich um erwartete Kreditausfälle aufgrund aller möglichen Ausfallereignisse während der erwarteten Laufzeit eines Finanzinstruments.



## Segmentierung

Das Kreditportfolio der Oberbank AG wird im Wertberichtigungsmodell nach IFRS 9 in die folgenden 5 Segmente unterteilt: Sovereign, Banken, Corporates, SME sowie Retail. Der Hintergrund der Segmentierung liegt in der Zugrundelegung unterschiedlicher Schätzungen der relevanten Kreditrisikoparameter. Die Unterteilung in die einzelnen Segmente findet dabei auf Basis der gewählten Ratingverfahren statt.

## Stufenmodell

Der erwartete Verlust nach IFRS 9 erfolgt mittels eines dualen Ansatzes, der entweder zu einer Wertberichtigung in Höhe des erwarteten 12-Monats Kreditverlust oder des Kreditverlustes bezogen auf die gesamte Kreditlaufzeit führt. Entscheidend für die Bestimmung des relevanten Kreditverlustes ist das Stufenmodell. An jedem Stichtag wird dabei für ein Finanzinstrument, das zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet wird:

- ➔ Eine Wertminderung in Höhe des Lifetime Expected Credit Losses erfasst, wenn sich das Kreditrisiko seit Zugang signifikant erhöht hat bzw. wenn der Kreditnehmer ausgefallen ist.
- ➔ Eine Wertminderung in Höhe des 12 Monats Expected Credit Losses erfasst, wenn sich das Kreditrisiko seit Zugang nicht signifikant erhöht hat oder am Stichtag sehr gering ist.

Die drei Stufen im Wertberichtigungsmodell unterscheiden sich folgendermaßen:

- Stufe 1: Bildung der Risikovorsorge in Höhe des 12-Monats Kreditverlustes und Berechnung des Zinsertrags auf Basis des Bruttobuchwerts unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode.
- Stufe 2: Bildung der Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste bezogen auf die Restlaufzeit des Finanzinstrumentes (Lifetime-ECL) und Berechnung des Zinsertrags auf Basis des Bruttobuchwertes unter Anwendung des Effektivzinssatzes.
- Stufe 3: Bildung der Risikovorsorge in Höhe des Lifetime-ECL und Berechnung des Zinsertrags auf Basis des Nettobuchwertes unter Anwendung der Effektivzinssatzmethode.

Das wesentliche Merkmal für die Bestimmung des Kreditrisikos eines Finanzinstruments ist dabei das interne Rating des Schuldners. Hinter dem Rating des Schuldners steht dabei immer eine Ausfallsrate je Ratingklasse. Diese leitet sich für die Low-Default Portfolios (Staaten und Banken) aus der bankinternen Masterskala ab. Für die wesentlichen Kundensegmente Corporates, Retail und SME leiten sich diese aus den realisierten Ausfallraten der jeweiligen Migrationsmatrizen ab.

Das Transferkriterium in der Oberbank basiert hauptsächlich auf einer Analyse der Lifetime PDs (kumulierte Ausfallswahrscheinlichkeiten). Sicherheiten oder andere Faktoren, die den ECL beeinflussen, bleiben dabei unberücksichtigt. Zum Zeitpunkt des erstmaligen Bilanzansatzes wird jedes Instrument zunächst der Stufe 1 zugeordnet. Ausnahme hiervon sind Vermögenswerte, die bereits bei Zugang wertgemindert sind (sog. POCI Assets) sowie Leasingkontrakte. Bei Leasingkontrakten wird ein IFRS9-Wahlrecht ausgeübt und stets die Wertminderung in Höhe des Lifetime Expected Credit Loss erfasst. Somit werden diese Geschäfte automatisch der Stage 2 zugeordnet.

Zu darauf folgenden Stichtagen kommt es genau dann zu einem Übergang in die Stufe 2, wenn eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos stattgefunden hat. Neben quantitativen Kriterien kommen dabei auch qualitative Kriterien zum Einsatz. So ist etwa ein 30-tägiger Zahlungsverzug jedenfalls ein Merkmal, dass eine signifikante Erhöhung des Kreditrisikos stattgefunden hat.

Zur Überprüfung der Signifikanz einer Kreditrisikoerhöhung dient dabei ein Vergleich der Ausfallswahrscheinlichkeit zum erstmaligen Bilanzansatz mit der Ausfallswahrscheinlichkeit zum Bewertungsstichtag. Dabei ist die Lifetime PD über die verbleibende Restlaufzeit heranzuziehen. Das Kriterium der Zuordnung zu den Stufen 1 und 2 basiert damit auf einem relativen Kriterium und nicht auf der absoluten Kreditrisikoeinschätzung zu jedem Beurteilungszeitpunkt. Ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos ist demnach erreicht, wenn die Lifetime PD im Vergleich um mehr als 100% ansteigt bzw. die Lifetime PD-Relation den Faktor 2 übersteigt.

All diejenigen Finanzinstrumente, die zum Bilanzierungsstichtag ein absolut definiertes geringes Kreditrisiko aufweisen, dürfen als Ausnahme vom relativen Ansatz immer der Stufe 1 zugeordnet werden (low credit risk exemption). Die Oberbank wendet diese Ausnahmeregelung lediglich auf Forderungen mit einem internen Rating im Investmentgrade-Bereich (entspricht S&P Rating-Äquivalent von zumindest BBB-) der Segmente Sovereigns und Banken an.

In Stage 3 befinden sich jene Finanzinstrumente, auf die ein Ausfallskriterium gemäß Basel III (Verordnung 575/2013 (EU) – CRR ) zutrifft.

Ein Rücktransfer in eine bessere Stage wird dann vorgenommen, wenn die Kriterien, die zu einer Abstufung geführt haben, nicht mehr zutreffen. Auf- und Abstufungen werden somit symmetrisch behandelt. Ein Rücktransfer aus Stufe 2 erfolgt beispielsweise, sobald keine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos mehr vorliegt. Maßstab ist wiederum der Vergleich des Ausfallrisikos bei Zugang mit dem Ausfallrisiko zum betreffenden Bilanzstichtag.

Das Wertberichtigungsmodell der Oberbank AG bezieht sich sowohl in der Berechnung der Risikovorsorge als auch in der Beurteilung des Stufentransfers immer auf das Einzelgeschäft. Dies bedeutet, dass die relevanten Kreditrisikoparameter PD (Ausfallwahrscheinlichkeit), LGD (Verlust bei Ausfall) sowie EAD (Obligo bei Ausfall) sich immer auf einen einzelnen Kreditnehmer beziehen und sich von einem einzelnen Geschäft ableiten.

### **ECL Berechnung**

Der Expected Credit Loss ist in der Oberbank eine wahrscheinlichkeitsgewichtete Schätzung des Verlustes über die erwartete Restlaufzeit des Finanzinstruments. Er ist sozusagen der Barwert der Differenz aus:

- Vertraglich vereinbarten Cashflows und
- Erwarteten Cashflows.

Die Berechnung des erwarteten Verlustes beinhaltet dabei

- Einen erwartungsgetreuen und wahrscheinlichkeitsgewichteten Betrag, der durch Betrachtung möglicher Szenarien bestimmt wird
- Den Zeitwert des Geldes
- Informationen über vergangene Ereignisse, aktuelle Bedingungen und Prognosen zukünftiger wirtschaftlicher Bedingungen.

Der maximale Zeitraum, für den der Expected Credit Loss bestimmt wird, ist dabei die Vertragslaufzeit, über die die Oberbank einem Kreditrisiko aus dem Finanzinstrument ausgesetzt ist. Nur bei revolvingenden Krediten wird der erwartete Kreditverlust für einen Zeitraum bestimmt, der unter Umständen länger als die vertragliche Laufzeit ist.

Der erwartete Verlust setzt sich aus drei Komponenten zusammen:

$$EL = PD \times LGD \times EAD$$

PD.....Ausfallwahrscheinlichkeit

LGD.....Loss given Default/Verlust bei Ausfall in % des EAD ausgegeben

EAD.....Exposure at Default/Offener Betrag im Zeitpunkt des Ausfalls des Kredits

Der Expected Credit Loss nach IFRS 9 ist dabei ein diskontierter Wert. Hierfür wird der jeweilige EL je Periode mit dem Diskontfaktor je Periode multipliziert. Der Diskontfaktor beinhaltet dabei den **Effektivzinssatz** des Kredites. Bei revolvingenden Krediten sowie Finanzgarantien und nicht ausgenützten Kreditrahmen werden Marktzinssätze zur Diskontierung des ECL verwendet. Diese Marktzinssätze sind dabei marktkonforme, risikofreie Zinssätze, die den Zeitwert des Geldes widerspiegeln.

Da die Berechnung des ECL auch zukunftsgerichtete Informationen beinhalten soll, handelt es sich bei den Ausfallwahrscheinlichkeiten um Point-In-Time angepasste Werte.

In der Point-in-Time-Anpassung dieser PDs werden unter Anderem statistische Zusammenhänge zwischen realisierten Ausfallraten und makroökonomischer Variablen untersucht. Dies führt zu einer Skalaanpassung der Ausfallwahrscheinlichkeit in Abhängigkeit des zu erwartenden weiteren Konjunkturverlaufs.

### Einstufung (Klassifizierung) – Finanzielle Schulden

IFRS 9 behielt die bestehenden Anforderungen des IAS 39 für die Einstufung von finanziellen Schulden weitgehend bei.

Nach IAS 39 wurden jedoch alle Veränderungen von Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet bestimmt wurden, im Gewinn oder Verlust erfasst, wohingegen diese Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes nach IFRS 9 grundsätzlich wie folgt darstellt werden:

- Die Veränderung des beizulegenden Zeitwertes, die auf Änderungen des Kreditrisikos der Schuld zurückzuführen ist, wird im sonstigen Ergebnis dargestellt.
- Die verbleibende Veränderung des beizulegenden Zeitwertes wird im Gewinn oder Verlust dargestellt.

### Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Die Änderungen in der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen sind für den Oberbank Konzern nicht relevant, da derzeit kein Hedge Accounting durchgeführt wird.

### Übergang

Änderungen der Rechnungslegungsmethoden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich rückwirkend angewendet, außer in den nachstehenden Fällen:

- Die Oberbank hat von der Ausnahme Gebrauch gemacht, Vergleichsinformationen für vorhergehende Perioden hinsichtlich der Änderungen der Einstufung und Bewertung (einschließlich der Wertminderung) nicht anzupassen. Differenzen zwischen den Buchwerten der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Schulden aufgrund der Anwendung des IFRS 9 werden grundsätzlich in den Gewinnrücklagen und sonstigen Rücklagen zum 1. Januar 2018 erfasst.
- Die nachstehenden Beurteilungen sind auf Grundlage der Tatsachen und Umstände vorzunehmen, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Anwendung bestehen:
  - Bestimmung des Geschäftsmodells, in dessen Rahmen ein finanzieller Vermögenswert gehalten wird
  - Bestimmung und der Widerruf früherer Bestimmungen in Bezug auf bestimmte finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die als FV/PL bewertet werden
  - Bestimmung von bestimmten als Finanzanlagen gehaltenen Dividendenpapieren, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, als FV/OCI.

### Auswirkungen

Aus der Umstellung von IAS 39 auf IFRS 9 resultiert unter Berücksichtigung der latenten Steuern ein positiver Effekt auf das Eigenkapital in der Höhe von € 149,4 Mio.

Die Details der Auswirkungen der Umstellung auf IFRS 9 werden in folgenden Tabellen ersichtlich (Beträge in Euro):

## Überleitung der Bewertungskategorien und der Bilanzposten für finanzielle Vermögenswerte nach IAS 39 auf die Bewertungsklassen nach IFRS 9 per 1.1.2018

Bilanzposten	IAS 39		IFRS 9	
	Kategorisierung und Bewertung	Buchwert	Klassifizierung und Bewertung	Buchwert
<b>Barreserve</b>	loans and receivables (fortgeführte Anschaffungskosten)	845.105.120,69	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	845.105.120,69
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	loans and receivables (fortgeführte Anschaffungskosten)	1.253.366.251,46	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	1.253.366.251,46
<b>Forderungen an Kunden</b>		14.760.334.592,95		14.760.321.093,10
Forderungen an Kunden	loans and receivables (fortgeführte Anschaffungskosten)	14.576.275.509,83	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	14.557.113.854,45
			fair value through profit or loss (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	19.148.155,53
	Fair-Value-Option (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	51.747.542,10	Fair-Value-Option (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	51.747.542,10
Finanzielle Vermögenswerte AfS	available-for-sale (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	84.304.822,80	fair value through profit or loss - Eigenkapital- und Schuldinstrumente (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	13.036.416,12
			fair value through OCI (mandatory) - Schuldinstrumente (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	71.268.406,68
Finanzielle Vermögenswerte HtM	held-to-maturity (fortgeführte Anschaffungskosten)	48.006.718,22	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	48.006.718,22
<b>Risikovorsorgen</b>		-392.705.715,42		-249.300.641,27
IAS 39 Portfoliowertberichtigung		-197.290.000,00	Wertberichtigungen Stage 1	-12.587.031,63
			Wertberichtigungen Stage 2	-29.644.538,89
			Rückstellung für außerbilanzielle Geschäfte Stage 1	-7.372.149,19
			Rückstellung für außerbilanzielle Geschäfte Stage 2	-4.281.206,14
Einzelwertberichtigung		-195.415.715,42	Wertberichtigungen Stage 3	-195.415.715,42

Bilanzposten	IAS 39		IFRS 9	
	Kategorisierung und Bewertung	Buchwert	Klassifizierung und Bewertung	Buchwert
<b>Handelsaktiva (GuV-wirksam zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte)</b>	held-for-trading (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	37.570.454,30	fair value through profit or loss (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	37.570.454,30
<b>Finanzanlagen</b>		2.900.416.366,53		2.938.860.546,53
Finanzielle Vermögenswerte mit FVO	Fair-Value-Option (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	228.564.559,64	fair value through profit or loss (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	228.564.559,64
Finanzielle Vermögenswerte AfS	available-for-sale (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	664.796.108,01	fair value through profit or loss - Eigenkapital- und Schuldinstrumente (GuV-wirksam zum beizulegenden Zeitwert)	70.435.386,08
			fair value through OCI (designated) - Eigenkapitalinstrumente (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert ohne recycling)	352.156.284,85
			fair value through OCI (mandatory) - Schuldinstrumente (GuV-neutral zum beizulegenden Zeitwert mit recycling)	280.648.617,08
Finanzielle Vermögenswerte HtM	held-to-maturity (fortgeführte Anschaffungskosten)	2.007.055.698,88	amortised cost (fortgeführte Anschaffungskosten)	2.007.055.698,88

## Überleitung der Bilanzposten für finanzielle Vermögenswerte bei Anwendung des IAS 39 auf die Bilanzposten bei Anwendung des IFRS 9 per 1.1.2018

### Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost - AC)

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b>BARRESERVE</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39 und Eröffnungsbilanz nach IFRS 9	845.105.120,69	0,00	0,00	845.105.120,69
<b>FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39 und Eröffnungsbilanz nach IFRS 9	1.253.366.251,46	0,00	0,00	1.253.366.251,46
<b>FORDERUNGEN AN KUNDEN</b>				
<b>Forderungen an Kunden (nicht verbrieft)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	14.576.275.509,83			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-19.161.655,38		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				14.557.113.854,45
<b>Finanzielle Vermögenswerte AC (amortised cost)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus held-to-maturity nach IAS 39)		48.006.718,22		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				48.006.718,22
<b>Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	48.006.718,22			
Reklassifizierung (in amortised cost nach IFRS 9)		-48.006.718,22		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00

**Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (amortised cost - AC)**

	<b>Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017</b>	<b>Reklassifizierung</b>	<b>Neubewertung</b>	<b>Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018</b>
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte AC (amortised cost)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus held-to-maturity nach IAS 39)		2.007.055.698,88		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				2.007.055.698,88
<b>Finanzielle Vermögenswerte Held-to-Maturity</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	2.007.055.698,88			
Reklassifizierung (in amortised cost nach IFRS 9)		-2.007.055.698,88		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b><u>SUMME</u></b>	<b>18.729.809.299,08</b>	<b>-19.161.655,38</b>	<b>0,00</b>	<b>18.710.647.643,70</b>

**GuV-wirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (fair value through profit or loss - FVPL)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Forderungen an Kunden (nicht verbrieft)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus amortised cost nach IAS 39)		19.161.655,38	-13.499,85	
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				19.148.155,53
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (fair value through profit or loss)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		13.036.416,12		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				13.036.416,12
<b><u>HANDELSAKTIVA (GuV-wirksam zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte)</u></b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	37.570.454,30			
Umstellung ehemals trennungspflichtige Derivate		-3.516.320,97		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				34.054.133,33
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/PL (fair value through profit or loss)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		70.435.386,08		
Reklassifizierung (aus Fair Value Option nach IAS 39)		228.564.559,64		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				298.999.945,72
<b>SUMME</b>	<b>37.570.454,30</b>	<b>327.681.696,25</b>	<b>-13.499,85</b>	<b>365.238.650,70</b>



**GuV-wirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - zum fair value designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value Option - FVO)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Forderungen an Kunden (nicht verbrieft)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39 und Eröffnungsbilanz nach IFRS 9	51.747.542,10	0,00	0,00	51.747.542,10
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FVO (Fair Value Option)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	228.564.559,64			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-228.564.559,64		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b><u>SUMME</u></b>	280.312.101,74	-228.564.559,64	0,00	51.747.542,10

**GuV-neutrale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert - FVOCI**

**GuV-neutral zum fair value bewertete Schuldinstrumente (mit Recycling)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (fair value through other comprehensive income)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		71.268.406,68		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				71.268.406,68

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b>FINANZANLAGEN</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (fair value through other comprehensive income)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		280.648.617,08		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				280.648.617,08

**GuV-neutral zum fair value bewertete Eigenkapitalinstrumente (ohne Recycling)**

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b>FINANZANLAGEN</b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI (fair value through other comprehensive income)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	0,00			
Reklassifizierung (aus available-for-sale nach IAS 39)		313.712.104,85		
Zuschreibung der Beteiligungen			38.444.180,00	
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				352.156.284,85

## Available-for-Sale-Bestände

	Buchwert nach IAS 39 zum 31.12.2017	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9 zum 1.1.2018
<b><u>FORDERUNGEN AN KUNDEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte AfS (available-for-sale)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	84.304.822,80			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-13.036.416,12		
Reklassifizierung (in fair value through other comprehensive income mit Recycling nach IFRS 9)		-71.268.406,68		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b><u>FINANZANLAGEN</u></b>				
<b>Finanzielle Vermögenswerte AfS (available-for-sale)</b>				
Schlussbilanz nach IAS 39	664.796.108,01			
Reklassifizierung (in fair value through profit or loss nach IFRS 9)		-70.435.386,08		
Reklassifizierung (in fair value through other comprehensive income mit Recycling nach IFRS 9)		-280.648.617,08		
Reklassifizierung (in fair value through other comprehensive income ohne Recycling nach IFRS 9)		-313.712.104,85		
Eröffnungsbilanz nach IFRS 9				0,00
<b>SUMME</b>	<b>749.100.930,81</b>	<b>-83.471.802,20</b>	<b>38.444.180,00</b>	<b>704.073.308,61</b>

Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen zur Ermittlung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen wurden wie folgt aktualisiert:

	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Rechenzinssatz	1,75%	1,75%
Kollektivvertragserhöhung	2,99%	2,93%
Pensionserhöhung	1,54%	1,52%

#### **Konsolidierungskreis der Oberbank**

Der Konsolidierungskreis umfasst per 30. September 2018 neben der Oberbank AG 35 inländische und 18 ausländische Tochterunternehmen. Der Kreis der einbezogenen verbundenen Unternehmen hat sich im Vergleich zum 31.12.2017 durch die Gründung folgender Gesellschaft erweitert:

Oberbank Ennshafen Immobilienleasing GmbH: 94 % Anteil

Die Tuella Finanzierung GmbH wurde im Geschäftsjahr entkonsolidiert. Daraus ergab sich ein positiver Effekt auf das Eigenkapital in Höhe von 40.000 Euro.

## Details zur Gewinn- und Verlust - Rechnung in Tsd. €

<b>1) Zinsergebnis</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Zinserträge aus		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	257.623	245.295
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	4.957	4.530
Sonstigen Beteiligungen	3.731	2.961
Verbundenen Unternehmen	558	813
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldverschreibungen	43.597	49.190
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>310.466</b>	<b>302.789</b>
Zinsaufwendungen für		
Einlagen	-31.356	-35.854
verbriefte Verbindlichkeiten	-15.008	-14.435
nachrangige Verbindlichkeiten	-16.467	-15.292
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-62.831</b>	<b>-65.581</b>
<b>Zinsergebnis</b>	<b>247.635</b>	<b>237.208</b>

Der Zinsertrag für finanzielle Vermögenswerte der Bewertungskategorie AC und FV/OCI beträgt 297.955 Tsd. Euro.

<b>2) Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Zuführungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-94.413	-72.149
Direktabschreibungen	-668	-872
Auflösungen zu Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	88.159	63.483
Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen	2.317	2.224
Ergebnis aus nicht signifikanten Modifikationen	12	0
<b>Risikovorsorgen im Kreditgeschäft</b>	<b>-4.593</b>	<b>-7.314</b>

<b>3) Provisionsergebnis</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Zahlungsverkehr	40.296	36.933
Wertpapiergeschäft	38.443	33.553
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	12.022	10.412
Kreditgeschäft	25.934	19.637
Sonstiges Dienstleistungs- und Beratungsgeschäft	2.610	2.983
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>119.305</b>	<b>103.518</b>

<b>4) Handelsergebnis</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Gewinne / Verluste aus zinsbezogenen Geschäften	698	972
Gewinne / Verluste aus Devisen-, Valuten- und Münzengeschäft	-453	7.118
Gewinne / Verluste aus Derivaten	4.418	-1.490
<b>Handelsergebnis</b>	<b>4.663</b>	<b>6.600</b>

<b>5) Verwaltungsaufwand</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Personalaufwand	132.180	126.255
Andere Verwaltungsaufwendungen	72.079	66.341
Abschreibungen und Wertberichtigungen	10.221	9.506
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>214.480</b>	<b>202.102</b>

<b>6) sonstiger betrieblicher Erfolg</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
a) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/PL	-6.203	2.097
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AfS	N/A	14.660
b) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten FV/OCI	-613	N/A
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten HtM	N/A	0
c) Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten AC	353	N/A
d) Sonstiger betrieblicher Erfolg	-2.059	-25.941
Stabilitätsabgabe	-3.345	-2.993
Aufwendungen aus Operationellen Risiken	-6.342	-21.182
Erträge aus Operationellen Risiken	5.441	1.735
Veräußerungsgewinne Grundstücke und Gebäude	0	361
Aufwendungen aus Operate Leasing	-11.876	-14.187
Erträge aus Operate Leasing	13.585	14.154
Sonstiges	478	-3.829
Saldo sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen	-8.522	-9.184

<b>7) Ertragsteuern</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Laufender Ertragsteueraufwand	37.591	40.571
Latenter Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-6.196	-13.031
Ertragsteuern	31.395	27.540

<b>8) Ergebnis je Aktie in €</b>	<b>1.1.-30.9.2018</b>	<b>1.1.-30.9.2017</b>
Aktienanzahl per 30.9.	35.307.300	35.307.300
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	35.285.916	35.296.223
Konzernüberschuss nach Steuern	181.054	154.467
Ergebnis je Aktie in €	5,13	4,38
Annualisierte Werte	6,84	5,84

Das verwässerte Ergebnis pro Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis pro Aktie, da keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt ausgegeben wurden. Das Ergebnis je Aktie gilt für Stamm- und Vorzugsaktien in gleicher Höhe.

<b>9) Barreserve</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Kassenbestand	75.112	85.543
Guthaben bei Zentralnotenbanken	159.353	759.562
Barreserve	234.465	845.105

<b>10) Forderungen an Kreditinstitute</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Forderungen an inländische Kreditinstitute	137.689	190.105
Forderungen an ausländische Kreditinstitute	1.216.383	1.063.261
Forderungen an Kreditinstitute	1.354.072	1.253.366

<b>11) Forderungen an Kunden</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Forderungen an inländische Kunden	9.551.500	9.093.104
Forderungen an ausländische Kunden	6.146.238	5.667.231
Forderungen an Kunden	15.697.738	14.760.335

<b>12) Risikovorsorgen</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Risikovorsorgen zu Banken	282	0
Risikovorsorgen zu Kunden	230.873	392.706
Risikovorsorgen zu Schuldverschreibungen	1.182	0
Risikovorsorgen	232.337	392.706

<b>13) Handelsaktiva</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	5.712	1.383
<b>Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		
Börsennotiert	1.567	228
<b>Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b>		
Währungsbezogene Geschäfte	3.044	531
Zinsbezogene Geschäfte	28.331	35.428
Sonstige Geschäfte	6	0
<b>Handelsaktiva</b>	<b>38.660</b>	<b>37.570</b>
<b>14) Finanzanlagen</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.177.054	2.351.989
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	304.651	326.740
<b>Beteiligungen / Anteile</b>		
An verbundenen Unternehmen	100.616	83.294
An at Equity bewerteten Unternehmen		
Kreditinstituten	403.594	358.924
Nicht-Kreditinstituten	513.623	467.030
An sonstigen Beteiligungen		
Kreditinstituten	24.271	13.221
Nicht-Kreditinstituten	117.237	125.173
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.641.046</b>	<b>3.726.371</b>
a) Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	243.342	228.565
b) Finanzielle Vermögenswerte AfS	N/A	664.796
b) Finanzielle Vermögenswerte FV/OCI	584.078	N/A
c) Finanzielle Vermögenswerte HtM	N/A	2.007.056
c) Finanzielle Vermögenswerte AC	1.896.409	N/A
d) Anteile an at Equity-Unternehmen	917.217	825.954
<b>Finanzanlagen</b>	<b>3.641.046</b>	<b>3.726.371</b>
<b>15) Immaterielle Anlagevermögenswerte</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Sonstiges immaterielles Anlagevermögen	197	454
Kundenstock	443	475
<b>Immaterielle Anlagevermögenswerte</b>	<b>640</b>	<b>929</b>
<b>16) Sachanlagen</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	96.593	98.905
Grundstücke und Gebäude	101.837	101.456
Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.599	71.385
Sonstige Sachanlagen	12.747	21.209
<b>Sachanlagen</b>	<b>281.776</b>	<b>292.955</b>
<b>17) Sonstige Aktiva</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Latente Steueransprüche	32.510	48.947
Sonstige Vermögensgegenstände	163.928	128.862
Positive Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	105.044	124.609
Rechnungsabgrenzungsposten	24.014	4.263
<b>Sonstige Aktiva</b>	<b>325.496</b>	<b>306.681</b>

<b>18) Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Verbindlichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten	2.404.407	2.436.798
Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten	1.719.847	1.718.499
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.124.254	4.155.297
<b>19) Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Spareinlagen	2.697.249	2.719.041
Sonstige	8.814.454	8.678.353
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.511.703	11.397.394
<b>20) Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Begebene Schuldverschreibungen	1.487.022	1.365.548
Andere verbrieftete Verbindlichkeiten	11.857	2.702
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.498.879	1.368.250
<b>21) Rückstellungen</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	175.073	172.931
Jubiläumsgeldrückstellung	12.179	11.801
Rückstellungen für das Kreditgeschäft	140.255	141.461
Sonstige Rückstellungen	69.074	54.837
Rückstellungen	396.581	381.030
<b>22) Sonstige Passiva</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Handelspassiva	28.472	31.848
Steuerschulden	32.352	18.399
Laufende Steuerschulden	27.821	13.948
Latente Steuerschulden	4.531	4.451
Sonstige Verbindlichkeiten	294.608	267.263
Negative Marktwerte von geschlossenen Derivaten im Bankbuch	18.903	40.475
Rechnungsabgrenzungsposten	101.831	74.758
Sonstige Passiva	476.166	432.743
<b>23) Sonstige Passiva (Anteil Handelspassiva)</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Währungsbezogene Geschäfte	609	525
Zinsbezogene Geschäfte	27.863	31.323
Sonstige Geschäfte	0	0
Handelspassiva	28.472	31.848
<b>24) Nachrangkapital</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Begebene nachrangige Schuldverschreibungen inkl. Ergänzungskapital	535.736	570.003
Hybridkapital	30.618	59.100
Nachrangkapital	566.354	629.103
<b>25) Eigenkapital</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Gezeichnetes Kapital	105.820	105.862
Kapitalrücklagen	505.523	505.523
Gewinnrücklagen (inkl. Bilanzgewinn)	2.098.094	1.797.284
Passive Unterschiedsbeträge	1.872	1.872
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile	50.000	50.000
Anteile in Fremdbesitz	6.310	6.248
Eigenkapital	2.767.619	2.466.789



<b>26) Eventualverbindlichkeiten und Kreditrisiken</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Sonstige Eventualverbindlichkeiten (Haftungen und Akkreditive)	1.363.648	1.441.004
Eventualverbindlichkeiten	1.363.648	1.441.004
Verbindlichkeiten aus unechten Pensionsgeschäften	0	0
Sonstige Kreditrisiken (unwiderrufliche Kreditzusagen)	4.260.909	4.028.144
Kreditrisiken	4.260.909	4.028.144

<b>27) Segmentberichterstattung zum 30.9.2018</b>	<b>Privat</b>	<b>Firmen</b>	<b>Financial Markets</b>	<b>Sonstige</b>	<b>Summe</b>
<b>Kerngeschäftsbereiche in Mio. €</b>					
Zinsergebnis	45,2	181,2	21,2	0,0	247,6
Erträge aus at Equity bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	68,4	0,0	68,4
Risikovorsorgen im Kreditgeschäft	-2,4	2,3	-4,5	0,0	-4,6
Provisionsergebnis	57,2	62,2	-0,1	0,0	119,3
Handelsergebnis		-0,2	4,9	0,0	4,7
Verwaltungsaufwand	-67,9	-107,6	-6,9	-32,1	-214,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	3,2	-3,9	2,3	-10,1	-8,5
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Überschuss vor Steuern	35,3	134,1	85,3	-42,3	212,4
∅ risikogewichtete Aktiva	1.757,2	9.565,6	5.678,9		17.001,7
∅ zugeordnetes Eigenkapital	271,9	1.480,1	878,7		2.630,6
RoE (Eigenkapitalrendite) vor Steuern	17,3%	12,1%	12,9%		10,8%
Cost-Income-Ratio (Kosten-Ertrag-Relation)	64,3%	44,9%	7,1%		49,7%

<b>28) Personal</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
Angestellte	2.093	2.050
Arbeiter	11	15
Gesamtkapazität	2.104	2.065

<b>29) Anrechenbare Eigenmittel gem. Teil 2 der VO (EU) Nr. 575/2013</b>	<b>30.9.2018</b>	<b>31.12.2017</b>	<b>30.9.2017</b>
Gezeichnetes Kapital	100.522	101.422	101.422
Kapitalrücklagen	505.523	505.523	505.523
Gewinnrücklagen	1.793.957	1.728.837	1.566.316
Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	42.968	38.961	41.656
Aufsichtliche Korrekturposten	5.810	-8.925	-13.548
Abzüge von den Posten des harten Kernkapitals	-197.483	-162.694	-173.642
<b>HARTES KERNKAPITAL</b>	<b>2.251.297</b>	<b>2.203.124</b>	<b>2.027.727</b>
AT1-Kapitalinstrumente	50.000	50.000	50.000
AT1-Kapitalinstrumente gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	11.600	29.500	29.500
Abzüge von Posten des AT1-Kapitals	-8.667	-8.807	-8.867
<b>Zusätzliches Kernkapital</b>	<b>52.933</b>	<b>70.693</b>	<b>70.633</b>
<b>KERNKAPITAL</b>	<b>2.304.230</b>	<b>2.273.817</b>	<b>2.098.360</b>
anrechenbare Ergänzungskapitalinstrumente	319.373	308.656	319.442
Nominalekapital Vorzugsaktien gem. ÜRL	5.400	4.500	4.500
AT1-Kapitalinstrumente gem. ÜRL	17.400	29.500	29.500
Ergänzungskapitalposten gem. nationalen Umsetzungsmaßnahmen	15.813	28.782	31.602
Allgemeine Kreditrisikoanpassungen	0	0	0
Abzüge von Posten des Ergänzungskapitals	-20.707	-22.359	-22.473
<b>Ergänzungskapital</b>	<b>337.279</b>	<b>349.079</b>	<b>362.571</b>
<b>EIGENMITTEL</b>	<b>2.641.509</b>	<b>2.622.896</b>	<b>2.460.931</b>
<b>Gesamtrisikobetrag gem. Art. 92 CRR</b>			
Kreditrisiko	13.328.373	12.308.891	12.277.308
Marktrisiko, Abwicklungsrisiko und CVA-Risiko	31.294	37.497	54.460
operationelles Risiko	1.009.236	1.009.236	970.730
<b>Gesamtrisikobetrag</b>	<b>14.368.903</b>	<b>13.355.624</b>	<b>13.302.498</b>
<b>Eigenmittelquoten gem. Art. 92 CRR</b>			
Harte Kernkapitalquote	15,67%	16,50%	15,24%
Kernkapitalquote	16,04%	17,03%	15,77%
Gesamtkapitalquote	18,38%	19,64%	18,50%
<b>Gesetzliches Erfordernis Eigenmittelquoten gem. ÜRL in %</b>			
Harte Kernkapitalquote	7,256%	6,577%	6,578%
Kernkapitalquote	9,022%	8,343%	8,344%
Gesamtkapitalquote	11,372%	10,693%	10,694%
<b>Gesetzliche Eigenmittelanforderungen gem. ÜRL in T€</b>			
Hartes Kernkapital	1.042.665	878.426	874.974
Kernkapital	1.296.420	1.114.286	1.109.897
Gesamtkapital	1.634.089	1.428.144	1.422.505
<b>Freie Kapitalbestandteile</b>			
Hartes Kernkapital	1.208.632	1.324.698	1.152.753
Kernkapital	1.007.810	1.159.531	988.463
Gesamtkapital	1.007.420	1.194.752	1.038.426

30) Fair Value von Finanzinstrumenten per 30.9.2018 in Tsd. €							
	AC	FV/PL	HFT	FVOCI	AC/Liabilities	Sonstige	Summe
Barreserve						234.465	234.465
						234.465	234.465
Forderungen an Kreditinstitute					1.354.072		1.354.072
					1.354.361		1.354.361
Forderungen an Kunden	48.926	74.181		58.319	15.516.312		15.697.738
	48.791	74.181		58.319	15.590.317		15.771.608
Risikovorsorgen					-232.337		-232.337
					-232.337		-232.337
Handelsaktiva			38.660				38.660
			38.660				38.660
Finanzanlagen	1.896.409	243.342		584.078		917.217	3.641.046
	1.988.108	243.342		584.078			
Immaterielle Vermögensgegenstände						640	640
Sachanlagen						281.776	281.776
Sonstige Aktiva			105.044			220.452	325.496
			105.044				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			105.044				105.044
			105.044				105.044
Summe Bilanzaktiva	1.945.335	317.523	143.704	642.397	16.638.047	1.654.550	21.341.556
	2.036.899	317.523	143.704	642.397	16.712.341		
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten		55.338			4.068.916		4.124.254
		55.338			4.073.012		4.128.350
Verbindlichkeiten ggü. Kunden		433.785			11.077.918		11.511.703
		433.785			11.073.803		11.507.588
Verbriefte Verbindlichkeiten		443.607			1.055.272		1.498.879
		443.607			1.023.074		1.466.681
Rückstellungen						396.581	396.581
Sonstige Passiva			47.375			428.791	476.166
			47.375				
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch			18.903				18.903
			18.903				18.903
Nachrangkapital		444.207			122.147		566.354
		444.207			139.632		583.839
Kapital						2.767.619	2.767.619
Summe Bilanzpassiva	-	1.376.937	47.375	-	16.324.253	3.592.991	21.341.556
	-	1.376.937	47.375	-	16.309.521		

In der oberen Zeile wird der jeweilige Betrag als Buchwert und in der unteren Zeile als Fair Value ausgewiesen.

**Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2018**

	AC Buchwert	FV/PL Buchwert	HFT Buchwert	FVOCI Buchwert	AC/ Liabilities Buchwert	Sonstige Buchwert	Summe Buchwert	Level 1 Fair Value	Level 2 Fair Value	Level 3 Fair Value
<b>Mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente in Tsd. €</b>										
Forderungen an Kunden	0	74.181	0	58.319	0	0	132.500	0	132.500	0
Handelsaktiva	0	0	38.660	0	0	0	38.660	7.007	31.653	0
Finanzielle Vermögenswerte FV/PL	0	243.342	0	0	0	0	243.342	25.998	217.344	0
Finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0	0	0	584.078	0	0	584.078	354.838	3.890	225.350 <sup>1)</sup>
Sonstige Aktiva	0	0	105.044	0	0	0	105.044	0	105.044	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	105.044	0	0	0	105.044	0	105.044	0
<b>Nicht mit dem Fair Value bewertete Finanzinstrumente</b>										
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	1.354.072	0	1.354.072	0	1.354.361	0
Forderungen an Kunden	48.926	0	0	0	15.516.312	0	15.565.238	0	15.639.108	0
Finanzielle Vermögenswerte AC	1.896.409	0	0	0	0	0	1.896.409	1.911.182	76.926	0
<b>Mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	55.338	0	0	0	0	55.338	0	55.338	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	433.785	0	0	0	0	433.785	0	433.785	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	443.607	0	0	0	0	443.607	0	443.607	0
Sonstige Passiva	0	0	47.375	0	0	0	47.375	0	47.375	0
hievon geschlossene Derivate im Bankbuch	0	0	18.903	0	0	0	18.903	0	18.903	0
Nachrangkapital	0	444.207	0	0	0	0	444.207	0	444.207	0

<sup>1)</sup>Diese Position besteht aus Beteiligungen, deren Marktwert mittels Discounted Cash-Flow Bruttoverfahrens bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder anderer Methoden der Unternehmensbewertung ermittelt wurde.

**Fair Value Hierarchie bei Finanzinstrumenten per 30.9.2018**

	<b>AC Buchwert</b>	<b>FV/PL Buchwert</b>	<b>HFT Buchwert</b>	<b>FVOCI Buchwert</b>	<b>AC/ Liabilities Buchwert</b>	<b>Sonstige Buchwert</b>	<b>Summe Buchwert</b>	<b>Level 1 Fair Value</b>	<b>Level 2 Fair Value</b>	<b>Level 3 Fair Value</b>
<b>Nicht mit dem Fair Value bewertete Verbindlichkeiten</b>										
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	4.068.916	0	4.068.916	0	4.073.012	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	0	0	0	0	11.077.918	0	11.077.918	0	11.073.803	0
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.055.272	0	1.055.272	0	1.023.074	0
Sonstige Passiva	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nachrangkapital	0	0	0	0	122.147	0	122.147	0	139.632	0

Unter Fair Value versteht man den Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen MarktteilnehmerInnen am Bilanzstichtag für den Verkauf eines Vermögenswertes eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt werden würde.

Bei der Bemessung des beizulegenden Zeitwerts wird davon ausgegangen, dass der Geschäftsvorfall entweder auf dem Hauptmarkt für den Vermögenswert oder die Schuld stattfindet, oder auf dem vorteilhaftesten Markt, sofern kein Hauptmarkt vorhanden ist und sofern Zugang zu diesen Märkten besteht. Sofern es notierte Preise für idente Vermögenswerte oder Schulden in aktiven Märkten gibt, zu denen am Bilanzstichtag eine Zugangsmöglichkeit besteht, werden diese zur Bewertung herangezogen (Level 1). Sind keine derartigen Marktpreise verfügbar kommen zur Fair Value Ermittlung Bewertungsmodelle zum Einsatz, die auf direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern beruhen (Level 2). Lässt sich der Fair Value weder anhand von Marktpreisen noch auf Basis von Bewertungsmodellen, die sich vollständig auf direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten stützen, ermitteln, werden einzelne nicht am Markt beobachtbare Bewertungsparameter anhand angemessener Annahmen geschätzt (Level 3).

Sämtliche Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert betreffen regelmäßige Bewertungen. Es gab im Berichtszeitraum keine einmaligen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert.

### **Bewertungsprozess**

Die Abteilung Strategisches Risikomanagement der Oberbank ist für die unabhängige Überwachung und Kommunikation von Risiken sowie für die Bewertung der Finanzinstrumente zuständig. Sie ist aufbauorganisatorisch vom Handel, der für die Initiierung bzw. den Abschluss der Geschäfte zuständig ist, getrennt.

Die Handelsbuchpositionen werden täglich zu Geschäftsschluss mit aktuellen Marktpreisen bewertet.

Als Marktpreise werden aktuelle Börsenkurse verwendet soweit ein öffentlich notierter Marktpreis zur Verfügung steht. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller beobachtbarer Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, ....) ergeben, verwendet. Diese Marktdaten werden täglich validiert und in tourlichen Abständen werden die Modellpreise mit tatsächlich am Markt erzielbaren Preisen verglichen. Weiters werden die Modellpreise der Derivate mit den Modellwerten der Partnerbanken verglichen. Der Vorstand wird täglich über die Risikoposition und die Bewertungsergebnisse aus den gesamten Handelsbuchpositionen informiert. Die Ermittlung von Fair Values zu Finanzinstrumenten, die nicht das Handelsbuch betreffen, erfolgt quartalsweise.

### **Bewertungsverfahren zur Ermittlung des Fair Values**

Die verwendeten Bewertungsmodelle entsprechen anerkannten finanzmathematischen Methoden zur Bewertung von Finanzinstrumenten und berücksichtigen alle Faktoren, die die MarktteilnehmerInnen bei der Festlegung eines Preises als angemessen betrachten. Zur Fair Value Bewertung kommt als Bewertungsansatz der einkommensbasierte Ansatz zur Anwendung. Der marktbasierter Ansatz wird lediglich bei der Fair Value Bewertung von strukturierten Produkten verwendet.

### **Inputfaktoren zur Berechnung des Fair Values**

Die Fair Value Bewertung für **Level 1** Finanzinstrumente erfolgt mit an aktiven Märkten notierten Preisen. Darunter fallen börsennotierte Wertpapiere und Derivate. Wenn eine direkte Bewertung zu Börsenkursen nicht möglich ist, werden für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 2** Modellwerte, die sich aus der Zugrundelegung aktueller Marktdaten (Zinskurven, Volatilitäten, etc.) ergeben, verwendet. Die der Bewertung zugrundeliegenden Zinskurven und Volatilitäten kommen vom System Reuters.

Es kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz, wobei die Bewertung zu Marktbedingungen durchgeführt wird. Im Fall von Derivaten kommt bei symmetrischen Produkten (z. B. IRS) die Discounted Cash-Flow Methode zur Anwendung. Die beizulegenden Zeitwerte für asymmetrische Produkte (Optionen) werden mit Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Sämtliche Derivate werden zunächst gegenpartierisikofrei bewertet. In einem zweiten Schritt wird aufbauend auf internen Ausfallswahrscheinlichkeiten auf Basis eines erwarteten Verlustes ein Kreditrisikoabschlag (CVA) ermittelt. Die Zeitwerte für nicht börsennotierte Wertpapiere werden aus dem System Geos entnommen. Die Zeitwerte für Anteile an Fonds werden von den Fondsgesellschaften übernommen.

Die Berechnung des beizulegenden Zeitwerts für Verbriefte Verbindlichkeiten, Nachrangkapital und Verbindlichkeiten gegenüber Banken und Kunden erfolgt nach der Barwertmethode (Discounted Cash-Flow), wobei die Ermittlung der Cashflows der Eigenen Emissionen auf Basis des Vertragszinssatzes erfolgt. Zur Abzinsung wird die der Währung entsprechende Diskontkurve herangezogen, wobei ein der Seniority der Emission entsprechender Credit Spread als Aufschlag verwendet wird. Die Credit Spreads werden tourlich angepasst. Die Fair Value Berechnung von Forderungen an Banken und Kunden basiert auf den diskontierten Kontrakt-Cashflows (anhand der vertraglichen Tilgungsstruktur) und den diskontierten Expected Credit Loss Cashflows (berücksichtigt Bonitätseinstufung des Kunden und Sicherheiten).

Als Devisenkurs werden die von der EZB veröffentlichten Referenzkurse verwendet.

Für die Ermittlung des Zeitwertes in **Level 3** kommen anerkannte Bewertungsmodelle zum Einsatz. Die Ermittlung des Fair Values für Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Cash-Flow Verfahren) oder mittels anderer Verfahren der Unternehmensbewertung. Änderungen in der Fair-Value-Hierarchie bzw. in der Einstufung erfolgen, wenn sich die Qualität der in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputparameter ändert. Die Einstufung wird zum Ende der Berichtsperiode geändert.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Beteiligungen FVOCI, die zum Fair Value bewertet werden und dem Level 3 zugeordnet sind. Die Ermittlung des Fair Values für diese Vermögensgegenstände erfolgt in erster Linie nach dem Discounted Cash-Flow Bruttoverfahren bzw. als Mischverfahren (Multiple-Verfahren in Kombination mit Discounted Standardmethoden (z. B. Black Scholes) berechnet. Für strukturierte Produkte erfolgt die Ermittlung mit Hilfe der Nutzung von Preisinformationen Dritter.

Entwicklung in Tsd. €:	2018	2017
Bilanzwert am 1.1.	88.184	74.616
Zugänge (Käufe)	1.720	0
Abgänge (Verkäufe)	-14.312	0
Erstbewertungen wegen IFRS 9	149.758	0
Erfolgsneutrale Bewertungsänd.	0	13.568
Erfolgswirksame Bewertungsänd.	0	0
<b>Bilanzwert am 30.9.</b>	<b>225.350</b>	<b>88.184</b>

Die wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren blieben im Vergleich zum 31.12.2017 unverändert, was somit auch für die Sensitivitätsanalyse gilt. Das sonstige Ergebnis verringerte sich um 3.493 Tsd. Euro aus diesen Instrumenten. Die restlichen mit dem Fair Value bewerteten Finanzinstrumente in Level 3 betrafen Forderungen an Kunden bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute, für die die Fair-Value-Option in Anspruch genommen wurde.

Entwicklung 2018 in Tsd. €:	Forderungen an Kunden	Verbindlichk. ggü. Kreditinstituten
Bilanzwert am 1.1.2018	51.748	53.276
Übertrag in Level 2	-51.748	-53.276
Zugänge	0	0
Abgänge	0	0
Veränderung Marktwert	0	0
hievon aus Abgängen	0	0
hievon aus in Bestand befindlich	0	0
<b>Bilanzwert am 30.9.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Zwischen Level 1 und Level 2 ist es zu keinen Umschichtungen gekommen.

**Die Großgeschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen beliefen sich zum 30.9.2018 auf:**

Assoziierte Unternehmen	Tsd. € 2.930
Verbundene Unternehmen	Tsd. € 0
Sonstige nahestehende Unternehmen und Personen	Tsd. € 20.787

**ERKLÄRUNG DES VORSTANDES GEM. § 125 BÖRSEGESETZ**

**Der Vorstand erklärt, dass**

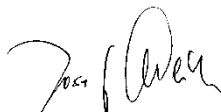
- der vorliegende verkürzte Abschluss in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten und in Kraft befindlichen International Financial Reporting Standards (IFRS) und International Accounting Standards (IAS), wie sie in der EU anzuwenden sind, und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) erstellt worden ist und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns vermittelt.
- der Bericht die ersten drei Quartale 2018 (1. Jänner 2018 bis 30. September 2018) abdeckt und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Oberbank Konzerns unter Anwendung der in den IFRS verankerten Grundsätze bezüglich Zwischenberichterstattung vermittelt.

Linz, am 30. November 2018

Der Vorstand



Generaldirektor  
Dr. Franz Gasselsberger, MBA  
Verantwortungsbereich  
Firmenkundengeschäft



Direktor  
Mag. Dr. Josef Weißl, MBA  
Verantwortungsbereich  
Privatkundengeschäft



Direktor  
Mag. Florian Hagenauer, MBA  
Verantwortungsbereich  
Gesamtrisikomanagement



## Aktuelle Verantwortungsbereiche des Vorstandes

<b>Generaldirektor</b> <b>Dr. Franz Gasselsberger, MBA</b>	<b>Direktor</b> <b>Mag. Dr. Josef Weißl, MBA</b>	<b>Direktor</b> <b>Mag. Florian Hagenauer, MBA</b>
Grundsätzliche Geschäftspolitik		
Interne Revision		
Compliance		
<b>Geschäfts- und Serviceabteilungen</b>		
CIF (Corporate & International Finance)	PKU (Privatkunden)	KRM (Kredit-Management)
GFM (Global Financial Markets)	PAM (Private Banking & Asset Management)	RIS (Strategisches Risikomanagement)
HRA (Human Resources)		SEK (Sekretariat & Kommunikation)
RUC (Rechnungswesen & Controlling)		ORG (Organisationsentwicklung, Strategie u. Prozessmanagement)
		ZSP (Zentr. Service u. Produktion CEE <sup>1</sup> , Wertpapierabwicklung)
		BDSG <sup>2</sup> (Zahlungsverkehrssysteme und zentrale Produktion)
<b>Regionale Geschäftsbereiche</b>		
Linz Nord	Linz Süd	
Salzkammergut	Innviertel	
Wien	Salzburg	
Wels	Niederösterreich	
Süddeutschland	Slowakei	
Deutschland Mitte	Tschechien	
	Ungarn	

1) CEE umfasst in der Definition der Oberbank die Regionen Tschechien, Slowakei und Ungarn

2) Banken DL Servicegesellschaft m.b.H., 100 %ige Tochtergesellschaft der Oberbank

**Hinweise**

Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Oberbank beziehen, stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Angaben über Marktanteile beruhen auf den zu Redaktionsschluss letztverfügbaren Daten.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und bei der Errechnung der Veränderungsraten können geringfügige Differenzen im Vergleich zur Ermittlung aus den nicht gerundeten Rechnungsgrundlagen auftreten.

Der Eintrag „N/A“ in Aufstellungen und Tabellen bedeutet, dass im entsprechenden Geschäftsjahr die Bestimmung nicht anwendbar ist.

**Finanzkalender 2018**

Der Oberbank Aktionärs-Report erscheint drei Mal pro Jahr.

18.05.2018	Ergebnis 1. Quartal 2018
28.08.2018	Ergebnis 1.-2. Quartal 2018
30.11.2018	Ergebnis 1.-3. Quartal 2018

Alle Informationen sind auf [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at) im Bereich Investor Relations elektronisch verfügbar.

**Impressum**

Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Oberbank AG, 4020 Linz, Untere Donaulände 28

Internet: [www.oberbank.at](http://www.oberbank.at) , E-Mail: [sek@oberbank.at](mailto:sek@oberbank.at)

Redaktion: Sekretariat, Telefon (0732) 78 02-0